



# WIRTSCHAFT REGIONAL

DAS MAGAZIN FÜR UNTERNEHMER IN DER REGION

WWW.WIRTSCHAFT-REGIONAL.NET

07 | 2023 | EUR 8,50 | 44861



Leaders Talk:

**Georg Pescher**

Press **Medien**  
Verlag | Druckerei | Agentur



OFFSETDRUCK - Der Allrounder.

DIGITALDRUCK - Der Spezialist.

VEREDELUNGEN - Für das Image!

Magazine, Kataloge, Bücher, Broschüren, Geschäftsausstattung,  
Briefpapier, Visitenkarten, Briefumschläge, Mappen, Flyer,  
Faltblätter, Plakate, Kalender, Blöcke, Durchschreibesätze,  
Postkarten, Grußkarten, Einladungskarten ...

**Fordern Sie jetzt Ihr  
persönliches Druckangebot an**

...

**05231 98100-16**

# „Kontrolle von Investitionen im Ausland ist unnötig und kontraproduktiv“

Investitionen im Ausland gefährden nicht die öffentliche Sicherheit und Ordnung in Europa. Sie sind vielmehr notwendig, um die lokale oder die globale Marktposition des Investors zu verbessern

**E**s ist richtig und wichtig, dass sich die EU-Kommission angesichts der geopolitischen Spannungen auch strategisch mit Fragen der wirtschaftlichen Sicherheit befasst. Ihre Ankündigung, noch in diesem Jahr einen Vorschlag zur Überprüfung von Investitionen im Ausland – das sogenannte Outbound Investment Screening – vorzulegen, geht allerdings zu weit.

Investitionen im Ausland gefährden nicht die öffentliche Sicherheit und Ordnung in Europa. Sie sind vielmehr notwendig, um die lokale oder die globale Marktposition des Investors zu verbessern. Und sie sind gerade für Technologie-Unternehmen ein wichtiges Mittel, um im internationalen Wettbewerb bestehen zu können. Der vermutete Technologieabfluss in sicherheitskritischen Bereichen kann durch die bestehenden Exportkontrollen bereits effektiv verhindert werden, da nicht nur der Güterexport, sondern auch die Technologien kontrolliert werden.

Eine Schwächung der Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Investitionsgüterindustrie durch eine Kontrolle von Investitionen im Ausland, die zusätzliche Bürokratie und Rechtsunsicherheit erzeugt, muss unbedingt vermieden werden. Sie würde auch der Zielsetzung der europäischen Strategie für wirtschaftliche Sicherheit, die Wettbewerbsfähigkeit Europas zu stärken, widersprechen.

/// Immer informiert sein: Melden Sie sich jetzt zu unserem kostenlosen Newsletter unter [www.wirtschaft-regional.net/newsletter](http://www.wirtschaft-regional.net/newsletter) an.



Thilo Brodtmann, VDMA-Hauptgeschäftsführer



STRANDKÖRBE | GARTENMÖBEL | SONNENSCHIRME | GRILLS

## SONNENPLATZ SICHERN SIE SICH IHRE AUSZEIT!

Bei uns werden Sie fündig: Variationen von Strandkörben aus eigener Manufaktur, kuschelige Lounge- und Gartenmöbel, Sonnenschirme, romantische Feuerstellen oder Grills für den kulinarischen Genuss. Und vieles Schöne mehr für Garten, Terrasse oder Balkon. Reinschauen und sich inspirieren lassen.

### Die Schatztruhe

Sommermöbel-Manufaktur & Ihr Grill-Spezialist

Detmolder Straße 627 | 33699 Bielefeld | Tel 0521 . 92 60 60

[www.mein-sonnenpartner.de](http://www.mein-sonnenpartner.de)

Wir sind für Sie da von Mo. – Fr. 9 – 18.30 Uhr, Sa. 10 – 18 Uhr

# INHALTSVERZEICHNIS

## /// PERSONAL | ZEITARBEIT | BILDUNG

- 12 Wissenstransfer – Das Zauberwort der entspannteren Zusammenarbeit
- 13 Umschulung in Teilzeit? Aneta Florek nutzt ihre Chance
- 14 Diversity: „Die HSBI ist punktuell schon Vorreiterin“
- 16 Ein Vierteljahrhundert Engagement für die betriebliche Ausbildung

## /// MASCHINENBAU | METALL | KUNSTSTOFF

- 18 Auf Wachstumskurs seit 1998
- 20 GUSS-RING – seit 1984 das Tor zum Guss-Einkauf auf den Weltmärkten
- 22 Warum die Digitalisierung auch für Transport- und Logistikunternehmen sinnvoll ist
- 24 50 Jahre de Man – Automatisierungsspezialist aus Borgholzhausen feiert rundes Jubiläum
- 26 MODERSOHN® – Interaktiver Messeauftritt zur BAU 2023 in München
- 28 Als offizieller Vertriebspartner von Nexans bietet HARDY SCHMITZ hochwertige Kabelprodukte für die Industrie 4.0

## /// TITELTHEMA

- 30-36 Leaders Talk: Georg Pescher

## /// LAGER | VERPACKUNG | TRANSPORT | UNTERNEHMENSLOGISTIK

- 37 Über 30 Jahre zu Land, mit dem Schiff und in der Luft
- 38 Automation, Marke unkompliziert
- 40 Wernsing Feinkost GmbH wächst mit neuem Lagersystem nachhaltig
- 44 Hellmann erweitert Produktportfolio in der Schweiz

## /// FOCUS

- 05 MBH organisiert Benefizlauf
- 08 Amazon haftet nicht für Wettbewerbsverstöße von Affiliates
- 10 Urban Mining und Kreislaufwirtschaft: Offizielle Einweihung des neuen Zukunftsstandortes von Hagedorn

## /// RUBRIKEN

- 04 Impressum
- 06 Regionalgeflüster
- 45 Firmenkontakte

## Verlag und Herausgeber

Press Medien GmbH & Co. KG  
Richthofenstraße 96 · 32756 Detmold  
Tel.: (0 52 31) 98 100-0  
www.wirtschaft-regional.net

## Redaktion und Anzeigen

Peer-Michael Preß (verantwortlich)  
Tel.: (0 52 31) 98 100-17  
m.press@press-medien.de

## Mitarbeiter der Redaktion

Jutta Jelinski  
Tel.: (0 52 31) 309 100  
jelinski@fotografie-jelinski.de

Pressemitteilungen bitte an  
redaktion@wirtschaft-regional.net

Gekennzeichnete Artikel decken sich nicht unbedingt mit der Meinung der Redaktion. Für unverlangt eingereichte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.

## Anzeigen

Ines Heuer  
Tel.: (0 52 31) 98 100-20  
i.heuer@press-medien.de

Melanie Meise  
Tel.: (0 52 31) 98 100-19  
m.meise@press-medien.de

Anzeigenpreisliste Nr. 31/Januar 2023

## Druck

Press Medien GmbH & Co. KG, Detmold  
www.press-medien.de

## Erscheinungsweise

12 Hefte kosten jährlich im Abonnement 24,00 Euro netto. Das Abonnement läuft über ein Jahr und verlängert sich nur dann um ein weiteres Jahr, wenn nicht spätestens drei Monate vor dem Ablauf des Abonnement gekündigt wird. Erfüllungsort und Gerichtsstand Lemgo. Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages.

## MBH MASCHINENBAU & BLECHTECHNIK

# MBH organisiert Benefizlauf

Am 16. September 2023 findet auf dem Firmengelände der MBH Maschinenbau & Blechtechnik GmbH in der Zeppelinstraße 7, 49479 Ibbenbüren, der alljährliche Benefizlauf statt. Die Erlöse dieser Veranstaltung werden in diesem Jahr zu zwei Dritteln an die deutsche KinderKrebshilfe und zu einem Drittel an das Hospizhaus Tecklenburger Land gespendet, um auch regional einen positiven Beitrag zu leisten.

**S**eit Beginn des Benefizlaufs wurden bereits beeindruckende 179.300 Euro an die deutsche KinderKrebshilfe gespendet. Auch in diesem Jahr laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren, um erneut ein erfolgreiches Event auf die Beine zu stellen. Es werden verschiedene Disziplinen angeboten, bei denen bisher stets rund 600 Sportlerinnen und Sportler teilgenommen haben. Die Strecken reichen vom Bambini Lauf über den 2,1 km-Schülerlauf bis hin zum 5 km-Hauptlauf/Walking und dem 10 km-Hauptlauf. Darüber hinaus werden zwei Mountainbike-Touren mit 35 km und 60 km (800 hm) angeboten, die durch den malerischen Teutoburger Wald führen.

Neben den sportlichen Aktivitäten erwartet die Besucherinnen und Besucher ein abwechslungsreiches Programm auf dem MBH-Gelände. Für die Kinder gibt es zahlreiche Attraktionen wie Hüpfburgen, ein Kletterturm, ein Bungee-Trampolin und vieles mehr. Darüber hinaus wird für reichlich Verpflegung gesorgt sein, darunter Getränke, Kaffee und Kuchen, ein Imbisswagen sowie Eis. Ein weiteres Highlight ist die große Tombola vor Ort, bei der attraktive Preise auf die Gewinner warten. Alle Einnahmen fließen in die Spendensumme ein. Der Benefizlauf hat sich zu einem echten Familienfest entwickelt, bei dem jeder Freude hat.

Die Organisatoren freuen sich auf zahlreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie Besucherinnen und Besucher am 16. September 2023 und hoffen auf eine positive Mund-zu-Mund-Propaganda. Firmeninhaber Björn Hassink bedankt sich bereits jetzt bei den langjährigen Partnerfirmen, die als treue Sponsoren erneut ihre Unterstützung zugesagt haben. Interessierte können sich bereits jetzt für den Benefizlauf unter folgendem Link anmelden und weitere Informationen erhalten:

/// [benefizlauf.mbh-hassink.de](http://benefizlauf.mbh-hassink.de)



Die motivierten Organisatoren freuen sich auf viele engagierte Sportlerinnen, Sportler und Besucher. Am 16. September geht die beliebte Sportveranstaltung mit umfangreichem Rahmenprogramm bereits in die 16. Auflage. (v.v.l.n.h.r.) Christina Üffing, Sonja Conrad, Ralf Wienand, Dirk Hollensteiner, Julia Knollmann, Andre Alfing, Björn Hassink, Michael Konermann, Marco Mentrup.

**MIT UNSEREN  
INTERFACE-LÖSUNGEN  
WERDEN MESSWERTE  
ZU ERGEBNISSEN.**

#### **DIE BOBE-BOX:**

Für alle gängigen Messmittel, für nahezu jede PC-Software und mit USB, RS232 oder Funk.

**BOBE**  
INDUSTRIE-ELEKTRONIK

**IHRE SCHNITTSTELLE ZU UNS:**  
[www.bobe-i-e.de](http://www.bobe-i-e.de)

### Vier-Tage-Woche bei Haverkamp

Das Unternehmen HAVERKAMP aus Münster, ein führender Hersteller innovativer Folientechnologie und Sicherheitslösungen, startet am 1. Juli ein Pilotprojekt für seine Arbeitszeitgestaltung. Mit der Vier-Tage-Woche bei vollem Lohn, setzt HAVERKAMP ein Zeichen für Innovation, vorbildliche Unternehmenskultur und Mitarbeiterzufriedenheit. Die Entscheidung für die Vier-Tage-Woche unterstreicht erneut den modernen Ansatz HAVERKAMPS in Bezug auf die gesamte Unternehmenskultur. Indem die Arbeitstage pro Woche reduziert werden und der Freitag zum freien Tag wird, schafft HAVERKAMP eine ausgewogenere Work-Life-Balance. Die Mitarbeiter freuen sich auf die Möglichkeiten, die der zusätzliche freie Tag bietet. Diese sind unterschiedlich und reichen über Weiterbildung, Entspannung bis zu ehrenamtlichen Tätigkeiten und vielem mehr. Ulrich Haverkamp: „Nach der sechsmonatigen Erprobungsphase werden wir uns zusammen die Ergebnisse ansehen und gemeinschaftlich entscheiden, wie wir weitermachen.“



📷 Das Team feiert den freien Freitag. (Foto: Haverkamp)



### kunststoffland NRW Mitgliederversammlung 2023

kunststoffland NRW hat sich im letzten Jahr neben seinen Netzwerkaktivitäten und Dienstleistungsangeboten verstärkt als Sprachrohr der Branche in die Politik positioniert. Die Vorsitzende Ines Oud (SIMCON kunststofftechnische Software GmbH) stellte in Bezug auf diesen Kurswechsel zufrieden fest: „Wir sehen aufgrund der guten Resonanz aus der Branche – auch mit Blick auf das Mitgliederwachstum – unseren Kurs bestätigt und werden den eingeschlagenen Pfad weiter beschreiten. Ziel ist es, mit klaren Positionen Kante zu zeigen und für die Interessen der Branche zu kämpfen – hier konnten wir uns als Sprachrohr der Branche mit einer starken Stimme in der Politik verstärkt Gehör verschaffen.“ kunststoffland NRW-Geschäftsführer Ron Brinitzer unterstrich den intensivierten politischen Kurs des Verbands: „Der von uns initiierte Parlamentarische Abend im Düsseldorfer NRW-Landtag in diesem Frühjahr steht als jüngstes Beispiel für die zunehmend stärker werdende politische Ausrichtung von kunststoffland NRW. Wir hatten hervorragende Gelegenheiten, Branche und Werkstoff in der Politik eindrucksvoll zu positionieren.

Hier müssen und werden wir dranbleiben – gerade, weil die Rahmenbedingungen für unsere Mitgliedsunternehmen aufgrund der Wirtschaftslage immer größere Herausforderungen darstellen. Unser Credo lautet: Aktiv die Interessen der Branche in die Politik transportieren.“

📷 v.l.n.r.: Dr. Ron Brinitzer, kunststoffland NRW, Andreas Kroll, Büchner Barrella Assekuranzmakler GmbH, Stefan Hagen, Hagen Consulting & Training GmbH, Ines Oud kunststoffland NRW/SIMCON kunststofftechnische Software GmbH, Brahim Fardouss, R+S Automotive GmbH, Thimo van Gessel, R+S Automotive GmbH, Dr. Christian Haessler, Covestro Deutschland AG, Peter Barlog, Barlog Plastics GmbH, Dr. Axel Tuchlenski, LANXESS Deutschland GmbH, Prof. Dr.-Ing. Reinhard Schiffers, Universität Duisburg-Essen, Institut für Produkt Engineering, Konstruktion und Kunststoffmaschinen (nicht auf dem Foto: Dr. Patrick Glöckner, Evonik Industries AG, Dr. Jörg Ulrich Zilles, Quarzwerke GmbH HPF The Mineral Engineers, Michael Wiener, DSD Duales System Holding GmbH & Co. KG (Foto: Kunststoffland NRW)

### Neue Prokuristin bei herotec

Beim Flächenheizungsexperten herotec steht die nächste Generation in den Startlöchern: Mit Kim Heuser unterstützt seit Januar 2023 eine neue Prokuristin die Geschäftsführung des Ahlener Unternehmens.

Gründer-Enkelin Kim Heuser stieg nach ihrem Studium im Bereich Ökonomie und Management in das Familienunternehmen herotec ein. Sie ist seit vielen Jahren im Bereich Administration und Kommunikation tätig. Nun bringt sie als neue Prokuristin neben Wilfried Lammering ihr Know-how in die Geschäftsführung ein.



Neben dem Wachstum steht die Umstellung auf eine durchgehend nachhaltige Produktion im Flächenheizungssektor auf Kim Heusers Agenda. Ihr aktuelles Projekt beschäftigt sich mit dem Verzicht von umweltbelastenden Klebstoffen und der ressourcenreinen Trennbarkeit einzelner Systemkomponenten.

📷 Kim Heuser unterstützt ihren Vater und Geschäftsführer Thomas Heuser seit Anfang des Jahres als Prokuristin von herotec. (Foto: herotec GmbH Flächenheizung)

## ITSOOS GmbH übernimmt Hardy Schmitz-Gruppe zu 100%

Plangemäß hat die ITSOOS GmbH im April 2023 auch die restlichen Anteile an der Hardy Schmitz-Gruppe von den bisherigen Familiengesellschaftern übernommen. Die ITSOOS GmbH ist ein Zusammenschluss / Joint Venture der beiden größten Elektrogroßhandelsunternehmen in den Niederlanden in Familienbesitz – ITSME und OOSTERBERG – und verfügt nun über 100% der Gesellschaftsanteile.



Nach Übernahme aller Anteile durch ITSOOS gibt es auch Änderungen im Management von Hardy Schmitz. Jan Schmitz hat das Unternehmen zum 31. März 2023 verlassen und wir danken ihm sehr herzlich für die langjährige und wertvolle Arbeit, die er für die Unternehmen der Hardy-Schmitz-Gruppe geleistet hat.

Die neuen Gesellschafter haben mit Oliver Klemm einen neuen Vorsitzenden der Geschäftsleitung für Hardy Schmitz benannt. Flip Oosterberg / Taco Leeflang: „Wir freuen uns, dass wir mit Herrn Klemm einen erfahrenen und umsetzungsstarken Manager gewinnen konnten, der relevante Erfahrungen aus der operativen Führung von Handelsunternehmen, dem Finanzsektor und aus der Transformation mittelständisch geprägter Familiengesellschaften mitbringt. Zusammen mit Heiko Loheider wird er die Geschäftsleitung bilden und die weitere Wachstumsstrategie im Sinne der neuen Familiengesellschafter vorantreiben. Wir sehen großes Potenzial in diesem etablierten Familienunternehmen und werden die weitere Entwicklung intensiv begleiten und unterstützen.“

📷 von links: Heiko Loheider und Oliver Klemm. (Foto: Hardy Schmitz)

## Handwerk feiert das Ehrenamt



„Zukunft braucht handwerkliches Können, und dafür brauchen wir das Ehrenamt“, betonte Präsident Hans Hund bei der Begrüßung auf dem Fest „Handwerk verbindet“ der Handwerkskammer (HWK) Münster auf Haus Kump. Rund 400 Gästen aus Wirtschaft, Politik und Ver-

waltung, darunter zahlreichen Ehrenamtsträgern des Handwerks, dankte er für die Zusammenarbeit und das Engagement.

Für die Klimawende, die Digitalisierung und Infrastruktur würden mehr junge Menschen gebraucht, die ihre persönliche Zukunft und die des Landes im Handwerk in die Hände nähmen, betonte Hund. In Gesellschaft und Politik sei ein Umdenken und eine Bildungswende hin zu mehr Wertschätzung für die berufliche Bildung notwendig. Gesichert werde die hohe Bildungsqualität auch vom Ehrenamt.

📷 Die Festgäste wurden von Präsident Hans Hund (3.v.l.), den Vizepräsidenten Jürgen Kroos (r.) und Bernhard Blanke (2.v.l.) und Hauptgeschäftsführer Thomas Banasiewicz (l.) auf Haus Kump begrüßt. Darunter waren zahlreiche Persönlichkeiten aus Politik, Behörden und Organisationen. (Foto: Foto: © Andreas Buck)

## „Sich mutiger neuen Technologien öffnen“

Der Handel allein kann den schleichenden Bedeutungsverlust der Innenstädte und Ortszentren nicht aufhalten. Das machten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der IHK-Netzwerkveranstaltung „Zukunft des Handels“ gestern (14. Juni) in Münster immer wieder deutlich. „Aber er muss sich anpassen und sich mutiger neuen Trends und Technologien öffnen“, mahnte Christoph Berger, Vorsitzender im Handelsausschuss der IHK Nord Westfalen, an. Rund 120 Gewerbetreibende aus Handel und Gastronomie sowie Verantwortliche aus Stadtmarketing und Wirtschaftsförderung hatten sich auf Einladung von IHK Nord Westfalen, Handelsverband Nordrhein-Westfalen und



Wirtschaftsförderung Münster im IHK-Bildungszentrum getroffen, um Ideen für die Entwicklung attraktiver Innenstädte auszutauschen. Wie es um den Einzelhandel in den Zentren bestellt ist, umriss IHK-Präsident Dr. Benedikt Hüffer und Michael Radau, Präsident des Handelsverbandes NRW, im Eröffnungstalk. „Wenn wir heute durch Innenstädte gehen, dann sehen wir vermehrt Ladenleerstände“, schilderte Hüffer die Situation und sprach von einem „Umbruch“. Damit Stadtzentren attraktiv blieben, müssten sie erreichbar bleiben und zu Wohlfühlorten für die Menschen werden.

📷 (v. l.) Christoph Berger, Inhaber des Modehauses Ebbers in Warendorf und Vorsitzender im IHK-Handelsausschuss, IHK-Präsident Dr. Benedikt Hüffer, Dr. Christina Willering von der Wirtschaftsförderung Münster, Christiane Roth, Geschäftsführerin des Handelsverbandes NRW Westfalen-Münsterland, Michael Radau, Präsident des Handelsverbandes NRW und IHK-Vizepräsident, sowie IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Fritz Jaeckel. (Foto: Joachim Busch/ IHK Nord Westfalen)

BRANDI

# Amazon haftet nicht für Wettbewerbsverstöße von Affiliates

In einer weiteren Entscheidung hat sich der Bundesgerichtshof (BGH) mit Amazon und dessen Verantwortung für Wettbewerbsverstöße befasst (BGH, Urteil vom 26.1.2023 – I ZR 27/22).

Im konkreten Fall ging es um das sog. Affiliate Marketing. Hierbei handelt es sich um die nachfolgende Werbeform: Amazon betreibt ein Partnerprogramm, bei dem Dritte (die sog. Affiliates) auf ihren eigenen Websites Links zu Amazon setzen. Klickt ein Kunde auf diesen Link und kauft ein Produkt, so zahlt Amazon an den Affiliate eine Provision zwischen 1 und 12 % des Kaufpreises (abhängig vom Produkt).

**Sachverhalt**

Im konkreten Fall hatte das Matratzenunternehmen bettl.de gegen Amazon geklagt, da sich auf der Website des Affiliates auch Links zu gefälschten Testberichten und unseriösen Produkttipps befanden. So störte sich bettl.de u. a. daran, dass eine ihrer Matratzen in einem Ranking als „beste Matratze“ gelistet war, unter dieser Überschrift vom Affiliate aber ein Produkt eines Wettbewerbers abgebildet war und dieses Produkt zu Amazon verlinkt war. Warum nimmt bettl.de Amazon in An-

spruch und nicht die Affiliates, die den eigentlichen Wettbewerbsverstoß begehen? Die Affiliates sitzen oft im nicht europäischen Ausland oder arbeiten mit unvollständigen oder falschen Angaben im Impressum. Ansprüche gegen die Affiliates sind daher praktisch viel schwerer gerichtlich durchzusetzen.

Unstreitig ist und dies wurde vom BGH auch noch einmal ausdrücklich bestätigt, dass die Werbung des Affiliates gegen das Wettbewerbsrecht verstößt und dieser grundsätzlich haftet.

Eine wettbewerbsrechtliche Haftung von Amazon kann nach den Regelungen des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG) gegeben sein, wenn sich Amazon den Wettbewerbsverstoß des Affiliates zurechnen lassen muss. Dies ist nur dann der Fall, wenn Amazon den eigenen Geschäftsbetrieb durch Affiliate-Links erweitert oder aber den Risikobereich beherrscht. Beide Zurechnungsmöglichkeiten hat der BGH aber im Ergebnis verneint.





Brüderstr. 25 c  
32758 Detmold  
Telefon: 05231.309100  
jelinski@fotografie-jelinski.de

- Portraits
- Events
- Business
- PR & Internet
- Lifestyle
- Architektur

## Jutta Jelinski



Dr. Carsten Hoppmann  
Rechtsanwalt und Notar mit Amtssitz in Hannover  
Fachanwalt für Handels- und Gesellschaftsrecht  
Fachanwalt für gewerblichen Rechtsschutz

### Praxisfolgen:

Die Entscheidung des BGH zur Zurechnung von wettbewerbswidrigem Verhalten Dritter ist im Ergebnis nicht zu beanstanden. In der Praxis erschwert sie natürlich die Durchsetzung von Ansprüchen gegen Dritte, weil diese ihre eigene Herkunft verschleiern oder ihren Sitz außerhalb von Europa haben. Für die von wettbewerbswidriger Werbung betroffenen Unternehmen bedeutet dies, dass sie ihre Ansprüche gegen den Affiliate direkt durchsetzen müssen. Dies erfordert natürlich eine stringente Überwachung des Marktes. Gerne unterstützen wir Sie dabei.

/// [www.brandi.net](http://www.brandi.net)

### Affiliate Links erweitern nicht den Geschäftsbetrieb

Eine Erweiterung des Geschäftsbetriebes kann nur vorliegen, wenn Amazon selbst Einfluss auf die Werbung und die Produktgestaltung hat. Da aber die Affiliates eigene Produkte oder Dienstleistungen entwickeln und die Werbung nach eigenem Ermessen gestalten, liegt ein solcher Einfluss von Amazon nach Meinung des BGH gerade nicht vor. Der Affiliate hat nur einen eigenen Geschäftsbetrieb und erweitert mit seiner Werbung nicht den Geschäftsbetrieb von Amazon. Nur die Provisionsabrede reiche für eine Zurechnung nicht aus.

### Affiliate Links führen nicht zu einer Beherrschung des Risikobereichs

Eine Beherrschung des Risikobereichs liegt vor, wenn der Affiliate in Erfüllung eines Auftrags von Amazon oder aufgrund einer mit Amazon geschlossenen Vereinbarung zur Werbung tätig werden würde. Da der Affiliate im eigenen Namen, im eigenen Interesse und eigenem Ermessen handelt sowie ein eigenes Produkt vertreibt, habe Amazon nach Ansicht des BGH gerade keinen beherrschenden Einfluss auf den Affiliate.



# S wie Stark- macher.

## Finanzierungs- lösungen. Für Sie.

Sie gehen Ihren eigenen Weg. Dabei unterstützen wir Sie und sorgen für Liquidität, Schutz und Sicherheit. Damit unsere Finanzierungen Sie noch stärker machen.

**Weil's um mehr als Geld geht.**



Sparkasse  
Bielefeld



56.000 Quadratmeter misst der neue Zukunftsstandort der Hagedorn Unternehmensgruppe in Hannover. Dort ansässig sind das Hannoveraner Wertstoffzentrum und die neue Niederlassung der Hagedorn Hannover GmbH. Der Standort verfügt über einen trimodalen Logistikanchluss und verzahnt die Bereiche Abbruch und Recycling künftig noch stärker.

## HAGEDORN UNTERNEHMENSGRUPPE

# Urban Mining und Kreislaufwirtschaft: Offizielle Einweihung des neuen Zukunftsstandortes von Hagedorn

Der Hagedorn Unternehmensgruppe gelingt am gemeinsamen Standort in Hannover-Misburg die Verzahnung von Abbruch, Stoffstrommanagement und Recycling.

**D**er neue 56.000 Quadratmeter große Standort der Hannoveraner Wertstoffzentrum GmbH und der Hagedorn Hannover GmbH an der Kreisstraße setzt Maßstäbe in puncto Kreislaufwirtschaft und steht exemplarisch für den Beitrag, den die Baubranche bei den Zukunftsthemen Nachhaltigkeit und Rohstoffsicherheit leistet. Am 26. April fand mit über

200 Gästen die offizielle Einweihung statt – unter dem Motto „Die Bedeutung von Recycling im Bau für Nachhaltigkeits- und Klimaziele und den Wirtschaftsstandort Deutschland“. Grußworte der Wirtschafts- und Umweltseniorin der Stadt Hannover, Anja Ritschel, sowie des Hauptgeschäftsführers des Bundesverbands Sekundärrohstoffe und Entsorgung e.V., Eric Rehbock, würdigten



(von links nach rechts): Alfred Winkelmann (Leiter der Sparte Entsorgung bei der Hagedorn Unternehmensgruppe), Frank Kramer (Geschäftsführer Hannoveraner Wertstoffzentrum GmbH), Eric Rehbock (Hauptgeschäftsführer bvse-Bundesverband Sekundärrohstoffe und Entsorgung e.V.) Thomas Hagedorn (Geschäftsführender Gesellschafter Hagedorn Unternehmensgruppe), Barbara Hagedorn (Geschäftsführerin Hagedorn Unternehmensgruppe), Anja Ritschel (Umwelt- und Wirtschaftsdezernentin Stadt Hannover), Peter Kurth (Geschäftsführender Präsident vom Bundesverband der Deutschen Entsorgungs-, Wasser- und Kreislaufwirtschaft e.V. (BDE)), Martin Beese (Geschäftsführer Hagedorn Hannover GmbH)

die Bedeutung des neuen Standorts für die Stadt und für das Vorantreiben einer funktionierenden Kreislaufwirtschaft. Denn am Misburger Hafen zeigt Hagedorn, dass die wichtigen Zukunftsthemen längst auf dem Bau angekommen sind. Der trimodale Standort bietet die Möglichkeit des Umschlags zwischen Binnenschiff, Bahn und LKW und kann somit eine noch nachhaltigere Entsorgung gewährleisten. Transportkosten werden gesenkt und CO<sub>2</sub>-Emissionen reduziert. Außerdem ist die enge Verzahnung von Abbruch, Stoffstrommanagement und Recycling die Grundbedingung für eine weiterhin erfolgreiche und auf die Zukunft ausgerichtete Branche. Thomas Hagedorn, Geschäftsführender Gesellschafter der Hagedorn Unternehmensgruppe, erklärt: „Einfach nur abbrechen und anschließend unabhängig davon neu bauen, sollte der Vergangenheit angehören. In der Branche sehen wir heute sehr deutlich, dass diese beiden Elemente unmittelbar zusammenhängen und einen Kreislauf bilden. Es ist unsere gemeinsame Aufgabe, diesen Ablauf zu perfektionieren. Daran arbeiten wir und wollen auch in Zukunft vorne mit dabei sein.“

Wiederverwertbarkeit, das Schließen von Kreisläufen und Rohstoffsicherheit waren auch große Themen bei der von Dr. Ines Marbach moderierten Gesprächsrunde. Die Teilnahme von Peter Kurth, Geschäftsführender Prä-

sident des Bundesverbands der Deutschen Entsorgungs-, Wasser- und Kreislaufwirtschaft e. V. (BDE), unterstrich die Bedeutung für den Sektor. Frank Kramer, Geschäftsführer der Hannoveraner Wertstoffzentrum GmbH, sagt dazu: „Früher war Stoffstrommanagement ein Begriff für absolute Experten. Heute ist er im Mainstream angekommen und zeigt, welchen wichtigen Beitrag wir im Rohstoffbereich leisten. Denn klar ist: Baustoff ist Rohstoff! Und der darf nicht verloren gehen. Dafür stehen wir auch täglich mit unserer Arbeit am Hannoveraner Wertstoffzentrum.“

Der Hagedorn-Standort in Hannover zeigt nicht nur exemplarisch auf, wie moderner Abbruch und Bau funktionieren. Er ist auch ein Zeichen der weiterhin sehr guten Entwicklung der Hagedorn Unternehmensgruppe. Martin Beese, Geschäftsführer von Hagedorn Hannover, betont: „Als wir gestartet sind, haben wir die Region Hannover und Niedersachsen noch aus Gütersloh betreut. Heute haben wir hier in Hannover ein fast 100-köpfiges Team. Das spricht für unsere hervorragende Arbeit. An der Kreisstraße, zusammen mit dem Hannoveraner Wertstoffzentrum, verzahnen wir Abbruch und Recycling nun noch stärker und machen uns zukunftsfest.“

/// [www.unternehmensgruppe-hagedorn.de](http://www.unternehmensgruppe-hagedorn.de)



**Ihr Servicepartner  
in Sachen Reinigungsmaschinen!**

**KÄRCHER**  
Center Sielhorst

Nickelstr. 5 | 33415 Verl | ☎ 05246/3604  
[www.kaercherprofi.de](http://www.kaercherprofi.de)

## COMPETENTIA - KOMPETENZZENTRUM FRAU & BERUF MÜNSTERLAND

# Wissenstransfer – Das Zauberwort der entspannteren Zusammenarbeit

Elternzeit, Renteneintritt, Kündigung – Das sind nur drei mögliche Situationen, bei denen Mitarbeitende oder Arbeitgebende ganz schnell das kalte Grausen packt. Weil sie ahnen, was das vermutlich bedeutet:

**W**ertvolles Wissen verlässt auf Zeit oder endgültig das Unternehmen. Nur 10-15 Prozent des Wissens liegen tatsächlich irgendwo in den Schränken oder auf dem Server. Den Rest hat die Person im Kopf.

Wie man dieses Horrorszenerario vermeiden kann? Wissenstransfer. In einem Seminar vom Kompetenzzentrum Frau und Beruf Münsterland verriet Expertin Elena Schübler-Roggenhofer den Teilnehmenden zum einen, wie wichtig es ist, das Wissen festzuhalten. Zum anderen aber auch, was alles vorher beachtet werden muss, damit der flüssige Wissenstransfer funktioniert.

### Wo fange ich an, mein Wissen festzuhalten?

Jedes Wissen ist subjektiv und setzt sich aus Information und dem individuellen Erfahrungskontext zusammen. Diese Faktoren muss man sich beim Plan für den Wissenstransfer bewusstmachen. Welches Wissen muss weitergegeben werden? Wie lässt sich dieses festhalten? Wie kann man es verständlich weitergeben?

Viele Menschen haben oder nehmen sich nicht die Zeit, ihr Wissen zu dokumentieren. Das ist im Übrigen nicht nur für eine mögliche Nachfolge, sondern auch für weitere Mitarbeitende wie Auszubildende wichtig.

Einen genauen Plan samt der Wissenstreppe und was es mit explizitem und implizitem Wissen auf sich hat, kann in Vorträgen und Trainings von synartIQ gelernt werden. Ein schneller Tipp soll hier allerdings noch Platz finden: Ein wöchentlicher Outlook-Blocker! Die stetige Erinnerung und das geblockte Zeitfenster gibt Raum, um alles vorher als wichtig kategorisierte Wissen festzuhalten.

### Das sind wir

Das Kompetenzzentrum Frau und Beruf Münsterland ist eines von 15 Kompetenzzentren der Landesinitiative Frau und Wirtschaft in Nordrhein-Westfalen. Getragen wird



es von der Handwerkskammer Münster und gefördert vom Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes NRW.

Ziel der Arbeit ist es, kleine und mittelständische Unternehmen der Region dafür zu sensibilisieren und dabei zu unterstützen, eine frauen- und vor allem familienfreundliche Personalpolitik zu etablieren. In regelmäßigen Online-Seminaren werden verschiedene aktuelle personalpolitische Sachverhalte thematisiert. Interessierte Unternehmen samt Führungskräfte und Personalverantwortliche sind herzlich eingeladen, virtuell dabei zu sein.

/// [www.competentia.nrw.de](http://www.competentia.nrw.de)

## AGENTUR FÜR ARBEIT NORDHORN

# Umschulung in Teilzeit? Aneta Florek nutzt ihre Chance

„Es war kein einfacher Weg, aber ich würde ihn immer wieder gehen. Die Arbeit macht mir sehr viel Spaß und ich spüre die Unterstützung und das Vertrauen von meinem Team und meinem Chef. Diese positive Energie motiviert mich jeden Tag“, erklärt die 36-jährige Polin mit einem strahlenden Lächeln stolz.

**D**ie junge Mutter absolviert beim Hotel In Side in Nordhorn in der Grafschaft Bentheim eine Umschulung zur Hotelfachfrau. Zunächst arbeitete die engagierte Frau in den Niederlanden bevor sie 2015 in Deutschland mit ihrem Mann nach einer neuen beruflichen Perspektive suchte. Die Chance, einen Berufsabschluss zu erwerben und damit Sicherheit und einen festen Job zu haben, gab ihr jetzt das Hotel In Side, wo Frau Florek als Reinigungskraft startete.

„Sehr schnell war mir klar, dass Aneta das Potenzial zu mehr hat. Sie weiß worauf es ankommt. So setzte ich mich mit Herrn Raaz vom Arbeitgeber-Service der Agentur für Arbeit in Verbindung und fragte, was sich uns als Arbeitgeber für Möglichkeiten bieten“, berichtet Herr Reichardt, der Personalleiter des Hotels. Man war sich schließlich einig, dass eine Umschulung in Teilzeit, gefördert über das Qualifizierungschancengesetz, die beste Lösung für alle Beteiligten ist. So hatte Frau Florek ein gesichertes Einkommen und der Arbeitgeber einen finanziellen Zuschuss zum Arbeitsentgelt.

Während der Umschulung hatte die Polin mit Herausforderungen wie Deutsch als Fremdsprache und den pandemiebedingten Einschränkungen in der Kinderbetreuung zu kämpfen. Hier unterstützte sie ihr Arbeitgeber tatkräftig. Kurzerhand wurde vorübergehend eine „Betriebs-Kita“ eingerichtet und die Mitarbeiterin immer wieder ermutigt in der Praxis Erfahrungen zu machen. Laut Auskunft des Personalchefs sind aktuell im In Side Hotel sieben verschiedene Nationalitäten beschäftigt.

„Ohne mein tolles Team hätte ich es nicht bis hier geschafft. Jetzt stehe ich mit der Abschlussprüfung kurz vor der Ziellinie“, freut sich die zu-



Die Arbeit an der Rezeption gefällt Aneta Florek bei der Arbeit als Hotelfachfrau besonders gut.

künftige Fachkraft. Auf die Frage, was er anderen Unternehmen, die auch auf der Suche nach neuen Wegen bei der Personalsuche sind, mit auf den Weg geben würde, antwortet Thorsten Müller, Geschäftsführer vom Hotel In Side: „Mut, Geduld und Toleranz. Man muss den Menschen eine Chance geben und sich um sie kümmern.“

/// [www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de)

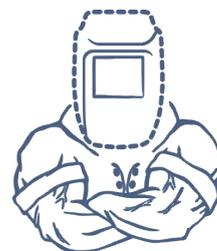


## Schweißtechnische Kursstätte Bielefeld

Ausbildung - Weiterbildung - Beratung

- Ansprechpartner aus Theorie und Praxis
- Zielgerichtete Hilfe in Ausbildung und Entwicklung
- Schulung Ihres Personals im Bereich der Schweißtechnik
- Hilfestellung, Beratung und Kontrolle in der Entwicklung Ihrer Prozesse
- Ein Netzwerk voller Know-How und Möglichkeiten
- Seit über 40 Jahren hier vor Ort in Bielefeld und OWL

SK Bielefeld | Bleichstraße 10 | 33607 Bielefeld  
info@dvs-bielefeld.de | 0521 650 45



## HOCHSCHULE BIELEFELD (HSBI)

# Diversity: „Die HSBI ist punktuell schon Vorreiterin“

Gegen Diskriminierung, für mehr Toleranz und Offenheit: Die Hochschule Bielefeld (HSBI) hat bereits eine Vielzahl an Maßnahmen auf den Weg gebracht, um zu einer diversen Hochschule zu werden. Wo die HSBI in Sachen Diversität steht, erklärt die Diversity-Beauftragte Prof. Dr. Yüksel Ekinci im Interview.

**G**emeinsam mit der Diversity-Kommission arbeitet Yüksel Ekinci an der Diversity-Strategie für die Hochschule Bielefeld. Im Interview stellt die Diversity-Beauftragte vor, welche Aufgaben und Herausforderungen dazugehören. Zudem berichtet sie über das laufende Auditierungsverfahren „Vielfalt gestalten“ des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft.

**Frau Ekinci, Sie sind seit gut einem Jahr neben Ihrem Amt als Zentrale Gleichstellungsbeauftragte auch Beauftragte für Diversity. Welche Handlungsfelder gehören zu dieser Aufgabe?**

Gemeinsam mit den Diversity-Beauftragten der Fachbereiche vertrete ich die Belange aller Hochschulangehörigen in Bezug auf die verschiedenen Diversitätsdimensionen wie Geschlecht, Nationalität, ethnische Herkunft, Weltanschauung, Einkommen, Religion, sexuelle Orientierung, Behinderung, Alter und Identität. Zudem bin ich Ansprechpartnerin zum Thema Antidiskriminierung.

**Gibt es Beispiele, wie sich Diversity an der HSBI ganz konkret im Hochschulalltag oder im Studium bemerkbar macht? Oder anders gefragt: Was wurde schon konkret umgesetzt, was es vor zehn Jahren noch nicht gab?**

Beispielsweise gab es vor zehn Jahren die Antidiskriminierungsrichtlinie noch nicht, die wir im September 2022 an unserer Hochschule auf den Weg gebracht haben. Die Richtlinie ist wichtige Grundlage für unsere Diversity-Strategie, die wir zurzeit erarbeiten. Sie beinhaltet zum einen eine klare Positionierung der HSBI zu einer angestrebten diskriminierungsfreien Zusammenarbeit aller Hochschulangehörigen. Zum anderen definiert sie auf Basis der aktuell gültigen gesetzlichen Grundlage – das ist vor allem das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz – klare Schritte in einem Prozess der Beschwerdeführung, also ein geregelter Anwendungsbereich, klare Zuständig-



Prof. Dr. Yüksel Ekinci ist Beauftragte für Diversity an der HSBI und hat maßgeblich die Antidiskriminierungsrichtlinie erarbeitet.

keiten, eine Prozessbeschreibung und genau definierte Maßnahmen. Ziel der Richtlinie ist es, jede Form der Diskriminierung zu verhindern oder zu beseitigen und zu ermöglichen, sich bei erlebter Diskriminierung an eine zuständige Person wenden zu können. Beschäftigte, die Diskriminierung erleben, können sich unter anderem an mich wenden, an die dezentralen Gleichstellungsbeauftragten, aber ebenso an den Personalrat. Studierende können sich ebenfalls bei mir melden, die psychosoziale Beratung der Zentralen Studienberatung aufsuchen, oder ihre\*n Dekan\*in oder Prodekan\*in, den AStA oder das International Office kontaktieren. Es gibt zudem die Möglichkeit, anonym online Kontakt aufzunehmen über ein Kontaktformular auf der Seite der Gleichstellungsbeauftragten.

Bevor die Antidiskriminierungsrichtlinie ausgearbeitet und in Kraft gesetzt wurde, bezog man sich zum fairen

Umgang am Arbeits- und Studienort auf das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG), das jedoch nur Beschäftigte schützt und nicht die Studierenden: Denn nach dem AGG sind Arbeitgeber\*innen verpflichtet, Maßnahmen zum Schutz vor Benachteiligung der Beschäftigten zu treffen, was aber eben nicht für Studierende gilt. Mit der Antidiskriminierungsrichtlinie sind jetzt sowohl die Studierenden als auch die Mitarbeitenden und die Lehrenden berücksichtigt. Die Hochschule hat außerdem schon seit mehreren Jahren zahlreiche Initiativen und Aktivitäten entwickelt, die auf die Optimierung der Studienbedingungen und die Durchlässigkeit der Bildungswege für alle Studierenden(-gruppen) ausgerichtet waren.

### **In welchen Diversity-Handlungsfeldern würden Sie die HSBI als Vorreiterin bezeichnen und wo ist noch „Luft nach oben“?**

Als Vorreiterin können wir uns bezeichnen, weil sich jetzt Studierende, die Diskriminierungserfahrungen gemacht haben, ebenso wie andere Hochschulangehörige gemäß der Antidiskriminierungsrichtlinie an die Beschwerdestelle unserer Hochschule wenden können. Zudem ist geplant, dass Studierende sich qualifizieren können, um andere Studierende, die diskriminiert worden sind, zu begleiten. Dies ist meines Wissens bislang einmalig an Hochschulen in Deutschland. Vorreiterin sind wir auch in einer anderen Sache: So hat die HSBI bereits einen Leitfaden entwickelt für den Umgang mit Personen, die ihren Namen oder ihre Geschlechtsidentität ändern möchten. Das Präsidium hat beschlossen, dass Namen und Geschlecht von Studierenden und Beschäftigten bereits aufgrund glaubhafter Darlegung an der Hochschule geändert werden können. Im Leitfaden ist genau erläutert, wie eine Anrede aller Personen, einschließlich insbesondere diversen Geschlechts, aussehen kann. Bis auf Abschlusszeugnisse und Arbeitszeugnisse können die Personen bereits mit ihrem gewählten Namen beziehungsweise Geschlecht geführt werden, ohne dass eine Änderung rechtswirksam ist. Sie müssen allerdings damit rechnen, dass der Studierendenausweis extern nicht akzeptiert wird, wenn dieser nicht mit dem amtlichen Namen übereinstimmt. Gleiches gilt für Beschäftigte, die ihren Namen oder Geschlecht ändern möchten. Sie können einen Antrag auf Änderung ihres Vornamens beziehungsweise des Geschlechtseintrags stellen.

Luft nach oben wäre, endlich auch Diversity-Tage an der Hochschule zu etablieren, um dem Thema noch mehr Präsenz zu schenken. Aber zuerst muss eine Diversity-Strategie entwickelt und konkretisiert werden, damit man entsprechende Vorbereitungen treffen kann. Damit haben wir, wie erwähnt, begonnen.



Arzu Sahin ist studentische Mitarbeiterin im Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit, welches die HSBI beim Diversity-Audit unterstützt. Sie studiert Sozialwissenschaftliche Transformationsstudien an der HSBI.

### **Was sollten alle Beschäftigten der Hochschule noch über Diversity an der HSBI wissen?**

2022 haben wir uns als Hochschule für die Teilnahme am Auditierungsverfahren „Vielfalt gestalten“ des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft beworben und nehmen nun daran teil. Der interne Auditierungsprozess dient der Weiterentwicklung und Implementierung einer hochschulspezifischen Diversitätsstrategie. Hier wird in Begleitung einer Auditorin vom Stifterverband in Workshops gemeinsam mit der Diversity-Kommission, in der auch Studierende mitarbeiten, und Präsidiumsmitgliedern eine Diversity-Strategie für unsere Hochschule entwickelt. Es werden konkrete Ziele und Maßnahmen formuliert und gestartet. Um der Realisierung näher zu kommen, soll die Sichtbarkeit von Diversity erhöht werden. Hierzu sollen unter anderem auch hochschulöffentliche Diskurse zu Diversity-Themen stattfinden. Der Auditierungsprozess wird noch zwei Jahre dauern. Wenn wir diesen mit Erfolg abschließen, wird der Stifterverband unserer Hochschule das Zertifikat „Vielfalt gestalten“ verleihen, und wir werden uns als Hochschule noch mehr mit dem Thema Vielfalt auseinandersetzen.

### **Über die Person:**

Dr. Yüksel Ekinici ist seit 2012 Professorin für Erziehung und Bildung im Kindesalter – Bildungsbereich Sprache am Fachbereich Sozialwesen der Hochschule Bielefeld. Seit 2021 ist sie Zentrale Gleichstellungsbeauftragte der HSBI, seit 2022 auch Diversity-Beauftragte. In dieser Funktion steht sie der Diversity-Kommission vor, die sich aus den Diversity-Beauftragten der Fachbereiche sowie Vertreter\*innen der Beschäftigten und der Studierendenschaft zusammensetzt.

/// [www.hsbi.de](http://www.hsbi.de)

## AUBI-PLUS

# Ein Vierteljahrhundert Engagement für die betriebliche Ausbildung

Seit 25 Jahren engagiert sich die AUBI-plus GmbH aus Hüllhorst für die betriebliche Ausbildung. Dieses freudige Ereignis wurde jetzt auf dem Firmengelände im Gewerbepark Am Wiehen gefeiert. 250 Gäste waren der Einladung der Unternehmerfamilie Köstring gefolgt und nahmen an der Jubiläumsfeier teil.

**E**in Vierteljahrhundert Engagement für die betriebliche Ausbildung“ sind die Worte, die in geschwungener Schrift die Einladungskarte zieren. Sie bringen gut auf den Punkt, wofür die AUBI-plus GmbH steht: Das Familienunternehmen setzt sich seit 25 Jahren dafür ein, Ausbildungsbetriebe und ausbildungsplatzsuchende Menschen zusammenzubringen, die betriebliche Ausbildung zu optimieren und dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken.

### Start-up anfangs belächelt

„In der Rückblende war AUBI-plus ein lupenreines Start-up, denn unternehmerisch gingen wir in einen Markt, der noch gar nicht existierte. Damals gab es keine Nachfrage nach Ausbildungs- und Arbeitgebermarketing im heutigen Verständnis“, erinnert sich Firmengründer Heiko Köstring in seiner Ansprache. „Unsere Geschäftsidee wurde zunächst belächelt. Es waren schließlich genug Bewerberinnen und Bewerber auf dem Markt, d. h. für

Betriebe war es schlicht und einfach nicht notwendig, ihre Ausbildung bzw. ihre freien Ausbildungsplätze zu vermarkten.“ Heute arbeiten Verantwortliche von über 30.000 Ausbildungsstandorten aus dem gesamten DACH-Raum und Südtirol mit AUBI-plus zusammen. 93 Prozent empfehlen AUBI-plus als Personal-Dienstleister weiter. „Wo wir heute stehen, ist wirklich beeindruckend“, sagt Simon Blanke-Bohne, der seit den Anfängen dabei ist. „Damals waren wir zu dritt; als Büro- und Geschäftsräume diente uns eine ganz normale Wohnung.“

### Engagement und Verbundenheit kennzeichnen erfolgreiche Firmengeschichte

Von einem Angestellten zu 55 AUBI-Blanern und AUBI-Blanern, von angemieteten Büroräumen zu einem eigenen, großzügig gestalteten Gebäude mit großem Park, von einem regional auf den Kreis Minden-Lübbecke beschränkten Angebot zu einem der größten Ausbildungsportale im DACH-Raum und Südtirol, von einer Online Lehrstellenbörse zu einem ganzheitlichen Ausbildungsoptimierer und Azubi-Vermittler – so lässt sich die Entwicklung des Familienunternehmens skizzieren. „Ohne eine engagierte Mitarbeiterschaft wäre dieser Erfolgsweg nicht möglich gewesen“, sagt Heiko Köstring. „Im Namen der AUBI-plus GmbH und im Namen meiner Familie bedanke ich mich bei allen Mitarbeitenden für ihre geleisteten Beiträge, mit denen das Unternehmen seine heutige Stellung erreichen konnte.“ „Ein weiterer Dank gilt unseren Kunden, die uns seit vielen Jahren die Treue halten. Längst sind viele von ihnen zu echten Wegbegleitern geworden“, so Köstring. „Vielen Dank für Ihre langjährige Verbundenheit mit AUBI-plus!“

~~fh-bielefeld.de~~  
hsbi.de

**Aus FH Bielefeld wird  
Hochschule Bielefeld.**

**HSBI** Hochschule  
Bielefeld  
University of  
Applied Sciences  
and Arts

**hsbi.de**



Die Unternehmerfamilie: Niels, Fabian, Renate und Heiko Köstring (v. l. n. r.)

### Regional verwurzelt

Während der 25 erfolgreichen Geschäftsjahre ist AUBI-plus seinen ostwestfälischen Wurzeln stets treu geblieben. „Als wir dieses Bürogebäude geplant und gebaut haben, haben wir uns bewusst für den Standort Hüllhorst entschieden. Hier ist unser berufliches Zuhause, hier wollen wir Menschen ein attraktives Arbeitsumfeld bieten, in dem sie mit Freude und Stolz in einer sinnstiftenden Tätigkeit für AUBI-plus wirksam sein können“, sagt Heiko Köstring. Seit 2017 ist AUBI-plus im Gewerbepark Am Wiehen ansässig.

### Die Vision zeigt den Weg

Das Wirken von AUBI-plus zielt auf das Schaffen einer lebenswerten Zukunft. Die Vision „Wir machen Ausbildungsbetriebe zu best Places to Learn für alle Menschen dieser Welt“ zeigt dem Unternehmen dabei die Richtung. Das Unternehmen blickt der Transformation zugewandt entgegen. „Wir von AUBI plus wissen, dass Arbeit kein Kuchen ist, der irgendwann vertilgt ist. Und

technischer Fortschritt killt keine Jobs – er erschafft sie“, so Fabian Köstring in seinen Begrüßungsworten.

„Die Haltung zur fortlaufenden Veränderung liegt in der DNA unseres Unternehmens. Diese Innovationsstärke wird bei uns durch die AUBI-anerinnen und AUBI-aner lebendig, die mit emotionaler Intelligenz, Kreativität, Eigenverantwortung und Teamwork unsere Dienstleistungen jeden Tag gestalten und weiterentwickeln“, sagt Niels Köstring zur Eröffnung des Open-Air-Festes.

### Feier bis spät in die Nacht

250 Gäste, darunter Partner, Kunden, Lieferanten und Nachbarunternehmen des Gewerbeparks, Vertreter der Gemeinde Hüllhorst, Freunde der Unternehmerfamilie und natürlich die Mitarbeitenden nebst Partnerinnen und Partnern und Kindern waren der Einladung gefolgt und feierten bis spät in die Nacht.

/// [www.aubi-plus.de](http://www.aubi-plus.de)

**ANDERE INVESTIEREN IN DIE SUCHE NACH FACHKRÄFTEN.  
ICH INVESTIERE IN DIE WEITERBILDUNG MEINES TEAMS.  
DAS BRINGT MICH WEITER!**

Die Aus- und Weiterbildungsprogramme der Bundesagentur für Arbeit. Nutzen Sie den Arbeitgeber-Service und erfahren Sie mehr darüber, wie Sie Ihre Beschäftigten und Ihr Unternehmen weiterbringen können. Informieren Sie sich jetzt unter [www.dasbringtmichweiter.de](http://www.dasbringtmichweiter.de) oder unter **0800 4 5555 20**

 **Bundesagentur für Arbeit**  
Agentur für Arbeit Nordhorn



## MOLDTECH - WIR OPTIMIEREN FERTIGUNG

# Auf Wachstumskurs seit 1998

» Am Anfang erhalten wir eine Chance. Nur wenn wir als Team einen guten Job machen, gewinnen wir einen treuen Kunden. « Jörg Rottkamp

**D**ie Zahlen sprechen für sich. In 25 Jahren ist die moldtech GmbH zu einem Unternehmen mit mehr als 80 Mitarbeitern gewachsen. Sie betreuen über 1.100 Kunden zwischen Kiel und München.

Drei Viertel des Umsatzes wird mit Bestandskunden realisiert. Jedes Jahr kommen zwischen 70 und 80 Firmen hinzu. Der Umsatz lag im Jahr 2022 bei fast elf Millionen Euro.

Neben weltweit tätigen Großkonzernen gehören viele Firmen aus der Region zu den Kunden von moldtech, darunter Condor Medizintechnik und Rump Strahlanlagen aus Salzkotten sowie Heggemann und CP Autosport aus Büren. Diese Unternehmen sind wie moldtech Spezialisten auf ihrem Gebiet und fertigen zumeist Einzelstücke und Kleinserien. Auch am Standort Salzkotten ist moldtech stetig gewachsen. Am Stammsitz in der Lange Straße 56 in Salzkotten belegt das Unternehmen mittlerweile fast drei Etagen mit Büros. Immer wenn im Haus etwas frei wurde, gab es bei Moldtech neuen Platzbedarf. 2014 wurde am Stammsitz das moderne Schulungszentrum mit gemütlicher Lounge für Kunden aus ganz Deutschland eingerichtet.

Hamburg, Mailand, Budapest. Im moldtech-Schulungszentrum geht es international zu. Jeder Raum in trägt den Namen einer anderen europäischen Stadt. Hier werden Mitarbeiter der Kunden des Salzkottener Unternehmens mit der TopSolid-Software vertraut gemacht. Vor allem die kürzeren Schulungen laufen jedoch mittlerweile überwiegend online. Die Zeit der Lockdowns und Kontaktbeschränkungen hat der Digitalisierung vieler Arbeitsprozesse endgültig zum Durchbruch verholfen. „Wegen Corona war das Schulungszentrum nur noch halb voll“, erinnert sich Geschäftsführer Jörg Rottkamp. „Also haben wir uns für Videoschulungen entschieden und innerhalb von zwei Tagen alles umgestellt.“ Seit dem Start als Ein-Mann-Unternehmen im Jahr 1998

### So einfach geht palettieren:

#### MRZ – Modulare RoboterZelle

- ▶ Palettierung auf kompaktem Raum
- ▶ Individuell angepasster Greifer
- ▶ Geeignet für alle Produktarten
- ▶ In verschiedenen Ausführungen
- ▶ Schnell geplant und geliefert



[www.deman.de/MRZ](http://www.deman.de/MRZ)



Jörg Rottkamp, Geschäftsführer moldtech GmbH

ist die Firma auf Wachstumskurs. „Irgendwann geht man über die weiße Linie und ist selbstständig“, sagt Unternehmensgründer Jörg Rottkamp. „Dann folgen der ersten weißen Linie viele weitere.“ Das dynamische Wachstum verdankt das Unternehmen auch seinen Mitarbeitern, die

mit Herzblut ihre Arbeit leben. Die Erfolge werden gemeinsam gefeiert, in diesem Jahr wie auch 2018 am Flughafen Paderborn-Lippstadt.

/// [www.moldtech.de](http://www.moldtech.de)

# STANDORTVORTEIL GLASFASER.

## Glasfaser für Ihr Unternehmen.

Wir bieten Geschäftskunden symmetrische Internetprodukte auf Basis von reinen Glasfaser-Leitungen – gemeinsam Großes gestalten.

Jetzt für  
**Glasfaser**  
entscheiden!



[deutsche-glasfaser.de/business](http://deutsche-glasfaser.de/business)

**GUSS-RING GMBH & CO. VERTRIEBS-KG**

# GUSS-RING – seit 1984 das Tor zum Guss-Einkauf auf den Weltmärkten



Wer produziert, sucht Käufer, wer etwas braucht, sucht Lieferanten. Nicht jeder findet auf Anhieb seinen Wunschpartner. Der Handel als Mittler hilft – möglichst weltweit. In Bezug auf gegossene Formteile ist die Guss-Ring GmbH & Co. Vertriebs - KG aus Gütersloh der richtige Ansprechpartner.

**U**nseren Kunden geben uns die Zeichnungen der benötigten Teile oder Komponenten“, erklärt Geschäftsführer Richard Hoberg die Arbeitsweise von Guss-Ring. „Wir suchen und finden den geeigneten Hersteller – weltweit! Deshalb beobachten wir systematisch die Märkte mit ihren Rohstoffen, Herstellern und Lohnkosten, derzeit etwa in Indien. Regelmäßig entscheiden wir neu, ob und wie wir reagieren müssen.“

### Alles, was gießfähig ist

Die Kunden kommen überwiegend aus dem Fahrzeugbau. Auch Hersteller von Landmaschinen, Bahnzulieferer, Pumpenbauer, Hersteller von Verpackungsmaschinen sowie Anlagenhersteller aus der Medizintechnik, der Zement- und Lebensmittelmaschinenindustrie beziehen über Guss-Ring ihre benötigten Roh- und/oder Fertigteile. Die Produkte bestehen aus allen gießfähigen Werkstoffen und sind in nahezu allen Größen lieferbar. Hergestellt werden sie aus Werkstoffen wie Grauguss,

Sphäroguss, und Stahlguss. Aber auch aus Sand-, Kockillen- oder Druckguss in verschiedenen Aluminiumlegierungen. Asiatische Partner von Guss-Ring liefern im Wachsausschmelzverfahren hergestellte, einbaufertig bearbeitete Feingussteile aus Stahl und Edelstahl. Das 27-köpfige Team aus sehr gut ausgebildeten Technikern, Ingenieuren, Groß- und Außenhandelskaufleuten kauft Produkte in Spitzenqualität bei attraktivem Preis-Leistungsverhältnis vor allem in Osteuropa und Asien.

### Seit fast 40 Jahren - kompromisslos gegen Fehler

„Dabei bekennen wir uns kompromisslos zum fehlerfreien Produkt“, betont Richard Hoberg. „Wir sind nach ISO 9001:2015 zertifiziert und setzen dasselbe bei unseren Lieferanten voraus. Vor einer Serienfertigung für unsere Kunden bemustern wir die Ware über Qualitätsmanager an den Produktionsstandorten. Auch Serienteile werden dort laufend vor Ort geprüft. So verhindern wir, dass Probleme erst bei uns oder beim Kunden auftreten.“ Die Teile

**Leviat** The home of: **MODERSOHN®** Stainless Steel

**Edelstahl Rostfrei®**

**Fassadenbefestigungen für Mauerwerk und Beton aus Edelstahl Rostfrei, Schwerlastbefestigungen**

**Wilhelm Modersohn GmbH & Co. KG**  
Industriestraße 23 ▪ 32139 Spenge ▪ Tel.: +49 5225 8799 - 0 ▪ [info@modersohn.de](mailto:info@modersohn.de) ▪ [www.modersohn.eu](http://www.modersohn.eu)



Büro in Gütersloh

werden, je nach Kundenwunsch, roh oder einbaufertig mechanisch bearbeitet und mit behandelten Oberflächen, ggf. als Baugruppe geliefert. Auf Kundenwunsch fügt das Unternehmen den Produkten Abnahmeprüfzeugnisse nach DIN EN 10204 bei.

### Seit 2008 - WAREHOUSING in Gütersloh

Dieses ausgeprägte Qualitätsbewusstsein sieht Guss-Ring als entscheidenden Erfolgsfaktor. Ein anderer ist die optimierte Lagerlogistik mit „Qualitätsmanagement und Warehousing“ im Guss-Ring eigenen Lager. „Wir senken Fracht- und Lagerkosten und liefern aus unseren Lagern „JUST IN TIME“, weist Richard Hoberg auf einen Vorteil hin, der insbesondere für die Mehrheitlich aus dem „gehobenen Mittelstand“, so der Geschäftsführer, stammende Klientel Gewicht hat. In Gütersloh steht ein 3.000 m<sup>2</sup> großes, noch ausbaufähiges Lager zur Verfügung. In diesem Zusammenhang sind die Geschäftskontakte von Guss-Ring zu China besonders bemerkenswert. Ningbo ist Standort eines wichtigen Exportpartners. „Wir kooperieren völlig problemlos bei höchster Zuverlässigkeit und Liefertreue“, stellt Richard Hoberg fest. Gegenseitige Besuche festigen die Lieferbeziehungen und bringen Verständnis für die jeweilige Situation des anderen Partners.

### Seit fast 40 Jahren - aus der Region in die Welt

Geschäftsführer Richard Hoberg, seit 1990 für Guss-Ring tätig, hat die Globalisierung des 1984 als Tochtergesellschaft einer Eisengießerei aus dem ostwestfälischen Schloss Holte-Stukenbrock gegründeten Unternehmens entscheidend mitgestaltet. Fand Guss-Ring seine Zulieferer zunächst in Unternehmen der Nachbarschaft, so kam es im Laufe der Jahre zur Erweiterung der Geschäftstätigkeit nach Polen und Tschechien, Rumänien und in die Türkei sowie Mitte der 90er Jahre nach Asien; mit Indien und China als den wichtigsten Beschaffungsmärkten. Am jetzigen Standort im Industriegebiet Lupinenweg in Gütersloh, direkt an der Autobahnausfahrt entstand 2008 ein neues, größeres und dem zukünftigen Bedarf angepasstes Büro mit ca. 3.000 m<sup>2</sup> Lagerfläche für Roh- und Fertigteile.

Im Jahr 2019 wurde die Geschäftstätigkeit wieder deutlich erweitert und die Betriebsstätte in Brüggen am Niederrhein wurde übernommen. Diese Weitsicht war weise; Guss-Ring wächst stetig: „Und wir wollen weiterwachsen“, blickt Richard Hoberg nach vorn.

/// [www.guss-ring.de](http://www.guss-ring.de)

MODERN  
VIELFÄLTIG  
FLEXIBEL  
OPTIMAL ERREICHBAR



## Messe

**12.000 m<sup>2</sup>** flexible  
**Nutzfläche** für  
erfolgreiche  
Veranstaltungen

## Kongress

Modernste  
**Tagungstechnik** gepaart  
mit kompetenter  
**Beratung**

## Event

**Konzert, Party** oder **Gala**  
für bis zu **3.000 Personen**  
variabel nutzbar



## A2 Forum Management GmbH

Gütersloher Straße 100  
33378 Rheda-Wiedenbrück  
Telefon: +49 (0) 5242/969-0  
E-Mail: [info@a2-forum.de](mailto:info@a2-forum.de)  
[www.a2-forum.de](http://www.a2-forum.de)

Direkt an  
der A2  
gelegen

DEUTSCHE GLASFASER WHOLESAL GMBH

# Warum die Digitalisierung auch für Transport- und Logistikunternehmen sinnvoll ist

Neue Geschäftsmodelle erschließen und Umsätze steigern, das ist branchenübergreifend ein Ziel von Unternehmen. Um dieses zu erreichen, müssen sie sich die Chancen der Digitalisierung zunutze machen und gleichzeitig mit neuen Entwicklungen Schritt halten. Auch für Transport- und Logistikunternehmen können die Digitalisierung und die Umrüstung der Netzwerkinfrastruktur auf Glasfaser einen großen Unterschied machen.

**E**in Beispiel, wie so etwas gelingen kann, ist das Unternehmen Arnold & Hanl Umzugslogistik aus Dietzenbach bei Frankfurt am Main. Für das Unternehmen war die Umstellung auf Glasfaser eine wichtige Weiterentwicklung und hat einen spürbaren Unterschied im Unternehmen gemacht. Mittlerweile ist die schnelle Down- und Upload-Geschwindigkeit zu einem Standard geworden, den die Mitarbeiter nicht mehr missen möchten und der dem Unternehmen einen Wettbewerbsvorteil gesichert hat. Einen weiteren Bonus stellt das problemlose Erhöhen der Bandbreite in der Zukunft dar, für den kein technischer Umbau mehr nötig sein wird.

Mit modernen Kommunikationsprozessen, innovativen IT-Lösungen und intelligenten Geräten steigt auch der Bedarf nach hohen Datenübertragungsraten. Die Formel ist einfach: Fortschritt steht und fällt mit der vorhandenen Netzwerkinfrastruktur. Nicht selten erweist sich die Netzwerkkapazität als entscheidender Faktor

für den Erfolg eines Projekts: Die Vernetzung mit Cloud-Anbietern oder der Einsatz Künstlicher Intelligenz im Kundenmanagement, all das benötigt hohe Bandbreite. Wer hier auf die leistungsfähigste Übertragungstechnologie setzt, schafft die bestmögliche Ausgangsposition für die Zukunft. Den rasant steigenden Bedarf der kommenden Jahre kann nur Glasfaser abdecken. Sie stellt selbst hohe Datenraten stabil zur Verfügung

### Digitale Infrastruktur als Vorteil

Sind Transport- und Logistikunternehmen an das Breitbandnetz angeschlossen, können sie zudem besser an branchenrelevanten Trends teilhaben. Auch die Vernetzung verschiedener Unternehmensstandorte ist dank Integration in ein Netz mit performanter Leistung kein Problem, sodass alle Arbeitsplätze gleich gut mit den zentralen Servern verbunden sind und die interne Kommunikation reibungslos verläuft. Unternehmen, die in einer dynamischen Umgebung mithalten wollen, müssen den Wandel mitgehen und kommen bei der Planung ihrer IT- und Digitalstrategie langfristig am Anschluss an ein Glasfaser-Netz nicht vorbei. Als Fiber to the Home (FTTH) bis ins Gebäude gelegt, ist die Glasfaser für alle aktuellen und künftigen Bandbreitenanforderungen gewappnet. Als optisches Übertragungsmedium ist sie dämpfungsunempfindlicher und resistent gegenüber elektromagnetischen Einflüssen. Glasfaser-Kabel bieten daher mehr Bandbreitenreserven als jedes andere Medium und ermöglichen deutlich höhere Entfernungen zwischen den Knotenpunkten eines Netzwerks. Auch im

## Industrielacke nach Maß



**Drejsol**  
COATINGS

Industriestraße 4  
32361 Pr. Oldendorf-Bad Holzhausen  
Telefon 0 57 42/93 00-0  
Telefax 0 57 42/93 00-49

e-Mail: [mail@dreisol.de](mailto:mail@dreisol.de) · [www.dreisol.de](http://www.dreisol.de)



Vergleich zu den kupferbasierten Alternativen schneidet Glasfaser deutlich besser beim Stromverbrauch ab.

### Ringen um IT-Fachkräfte umgehen

Der Bedarf nach Fachkräften ist für viele Unternehmen eine weitere zentrale Herausforderung. Will ein Unternehmen seine IT weiterhin komplett selbst übernehmen, muss es sich zusätzlich auf dem stark umkämpften IT-Markt um Mitarbeiter bemühen.

Der Fachkräftemangel ist ein Grund dafür, warum immer mehr kleine- und mittelständische Unternehmen ihre IT auslagern. Besonders gesucht sind IT-Administratoren. Hierfür eignet sich Outsourcing: Lagert das Unternehmen die IT aus, kann es bei einem Provider, der auch Managed Services anbietet, die Systemverwaltung abgeben. Sind IT-Fachkräfte vorhanden, können diese sich darauf konzentrieren, die Digitalisierung des Unternehmens in seinen Geschäftsprozessen voranzutreiben. Führt dies zu Wachstum, ist das Unternehmen auch in dieser Hinsicht in der Cloud am besten aufgehoben, denn die Kapazitäten können einfach skaliert und an den Bedarf angepasst werden.

### Zukunftssichere Arbeitsplätze schaffen

Seit der Corona-Pandemie erleben ländliche Regionen einen spürbaren Schub für den Breitbandausbau. Bund und Land stellen Kommunen Fördertöpfe bereit, Netzanbieter bauen eigenwirtschaftlich aus. Unternehmen, die sich jetzt auf den Weg in Richtung Fortschritt machen, profitieren in vielerlei Hinsicht: Das Einzugsgebiet für qualifizierte Mitarbeiter erweitert sich, da die Infrastruktur auch einen sicheren und stabilen Zugriff aus dem Homeoffice ermöglicht. Junge Menschen hält es eher in der Region, wenn sie moderne, zukunftssichere Arbeitsplätze in Aussicht

haben. Entscheidend ist, dass sich Unternehmen Netzanbieter suchen, die nicht nur zeitnah ausbauen, sondern auch Business-Lösungen im Portfolio haben. So ist sichergestellt, dass sie den weiteren Prozess der Umstellung des Geschäftsmodells begleiten können, ohne dass weitere Anbieter miteinbezogen werden müssen. Wenn dieser Partner gefunden ist, führt der Anlauf schnell auf die Überholspur.

/// [www.deutsche-glasfaser.de/business/referenzen](http://www.deutsche-glasfaser.de/business/referenzen)



Als zuverlässiger Dienstleister gehört GUSS-RING seit 1984 zu den führenden, international tätigen Handelsunternehmen für qualitativ hochwertige Gießereierzeugnisse.

**GUSS-RING GmbH & Co. Vertriebs-KG**  
 Lupinenweg 23 · 33334 Gütersloh · info@guss-ring.de  
 Telefon 05241/21169-0 · Telefax 05241/21169-29  
[www.guss-ring.de](http://www.guss-ring.de)



DE MAN GMBH & CO. KG

# 50 Jahre de Man – Automatisierungsspezialist aus Borgholzhausen feiert rundes Jubiläum

Ein halbes Jahrhundert – gerade in der Automatisierungstechnik mit den stetigen Wandeln und Fortschritten ist das eine lange Zeit. Die de Man Automation + Service GmbH & Co. KG hat es geschafft sich all die Jahre als Spezialist für ganzheitliche Automatisierungslösungen zu behaupten.

**S**eit 1973 entwickelt das Unternehmen für jeden Kunden maßgeschneiderte Anlagen in den Bereichen Robotik (Palettierung, Etikettierung, Handling), Lager und Fördertechnik inklusive dem zugehörigen After-Sales-Service. Dabei liegt von der Planung und Konstruktion über den mechanischen und elektrischen Aufbau bis hin zur Programmierung und Inbetriebnahme alles in den Händen des Systemintegrators aus Borgholzhausen. Bis heute ist de Man familiengeführt, die Söhne des Firmengründers Gerardus de Man – Tobias und Sebastian de Man – leiten inzwischen das Unternehmen. Groß gefeiert wird das Jubiläum bei einem Spät-Sommerfest Anfang September.

## Von Steuerungstechnik zur Robotik

Angefangen hat alles in Steinhagen – 1973 gründete Gerardus de Man das Unternehmen de Man, spezialisiert auf elektromechanische Steuerungen. In den Folgejahren entwickelte de Man für diese Zeit richtungweisende Positioniersteuerungen, 1980 wurde für Ford mit einer Speicher-SPS erstmals die SPS-Technologie eingesetzt. Automatische Kleinteilelager und ein Fertigungsleitsystem wurden entwickelt. Nach einem Zwischenstopp in Halle/Westfalen zog de Man in die Industriestraße nach Borgholzhausen um. 1992 wurde hier ein neues Verwaltungsgebäude gebaut, 2003 folgte eine neue Montagehalle. Der Einstieg in die Robotertechnologie im Jahr 2000 erwies sich als Meilenstein, heute ist die Entwicklung von Roboteranlagen das

Kerngeschäft des Unternehmens. Ebenfalls richtungweisend: Der Eintritt der beiden Söhne Sebastian und Tobias de Man im Jahr 2004. Tobias führt heute das Unternehmen als Geschäftsführer und Leiter der Steuerungstechnik, Sebastian leitet den Vertrieb. Ob der Einstieg in die RFID-Technologie, die Entwicklung des patentierten kabellosen Channel-Cars oder des Materialflussrechners "de Man MasterMind" – de Man ging stets mit der Zeit und setzte auf Innovationen mit Zukunft. Auf zahlreichen Messen (Hannover Messe, IFFA, FachPack, Logimat, Anuga Foodtec, FMB) präsentierte das Unternehmen regelmäßig seine Lösungen, teilweise als Partner von Kawasaki Robotics oder der "Robotik-Pack-Line".

- Hallenbau
- Bürogebäude
- Sonderlösungen
- Sanierungen

**HMS**  
INDUSTRIEBAU



Wülferheide 10 | 32107 Bad Salzuflen  
05222 – 944990 | [www.hms-industriebau.de](http://www.hms-industriebau.de)



v.l.: Die Brüder Tobias und Sebastian de Man entwickeln das Unternehmen seit vielen Jahren erfolgreich.

### Experte für Palettierung

de Man entwickelte stets Lösungen für unterschiedlichste Branchen, von der Lebensmittel-, über die Chemie- bis zur Holzindustrie. Bei der Art der Applikationen zeichnete sich jedoch über die Jahre ein Trend ab – immer mehr Palettieranlagen wurden angefragt und entwickelt, heute kommt mehr als die Hälfte aller Aufträge aus dem Bereich der Roboterpalettierung. Um den Kunden den Einstieg in dieses Thema einfacher zu gestalten, brachte de Man 2014 die kompakte modulare Roboterzelle "MRZ" auf den Markt. Inzwischen bietet der Automatisierungsspezialist seinen Kunden eine ganze Reihe vorgeplanter modularer Roboterzellen für verschiedene Anwendungen an: Neben der MRZ auch den MKA für das Aufrichten von Kartons, die MPZ für das Packen von Waren in Kartons sowie die MEZ für die Etikettierung. Letztere schaffte es beim Best of Industry Award 2021 sogar in die Top Ten der besten Innovationen in der Kategorie Robotik & Automatisierung. Um dem stetigen Wachstum an Aufträgen gerecht zu werden, erweiterte de Man im Jahr 2020 sein Firmengelände um eine zusätzliche 400 Quadratmeter große Lagerhalle. Auch die Corona-Pandemie konnte der guten Auftragslage nichts anhaben. Natürlich bedarf es auch zahlreicher gut ausgebildeter Fachkräfte, um die

anspruchsvollen Projekte termingerecht realisieren zu können. So bietet de Man regelmäßig Studierenden die Möglichkeit, ihre Bachelor- oder Masterarbeit im spannenden Umfeld der Robotertechnologie zu schreiben. Vielen gefällt es so gut, dass sie direkt im Unternehmen bleiben. Dennoch sucht de Man aktuell weitere Unterstützung – besonders Bewerbungen von Elektronikern sind herzlich willkommen!

### Große Jubiläumsfeier im September

50 Jahre müssen natürlich gefeiert werden! Schon im Juli gibt es mehrere Aktionstage, an denen interessierten Kunden eine beeindruckende Palettieranlage präsentiert wird – Firmenführung, Kaffee und nette Gespräche inklusive. Am 02. September steigt dann auf dem Betriebsgelände von de Man ein großes Spät-Sommerfest für alle Mitarbeiter samt ihren Familien sowie Nachbarn und Lieferanten. Sicher werden hier auch schon die Pläne für die nächsten 50 Jahre de Man geschmiedet. Der Nachwuchs steht immerhin schon in den Startlöchern – zwei der Söhne von Tobias und Sebastian de Man schnuppern bereits Firmenluft als Aushilfe.

/// [www.deman.de](http://www.deman.de)

# ELECTRIFY THE FUTURE.





**HARDY SCHMITZ**  
Ihr Elektrofachgroßhandel mit Service-Plus



Distributor

Interessiert?  
Hier gibt es  
weitere Infos.



HARDY SCHMITZ GmbH • Am Stadtwalde 12 • 48432 Rheine • Tel. +49 5971 80729-0 • hsschmitzkabel@hardy-schmitz.de • www.hardy-schmitz.de

WILHELM MODERSOHN GMBH & CO. KG

# MODERSOHN® – Interaktiver Messeauftritt zur BAU 2023 in München

Die Wilhelm Modersohn GmbH & Co. KG, Hersteller und Verarbeiter von Fassaden-Befestigungssystemen und Sonderkonstruktionen aus Edelstahl Rostfrei und Lean Duplex-Stahl, präsentierte sich vom 17. bis zum 22. April auf der BAU 2023 von einer ganz neuen Seite.

**D**as Standkonzept von Modersohn folgte trendgemäß dem Anspruch des digitalen Zeitalters und ließ den Messebesucher via diverser Multi-Touchscreen-Stationen interaktiv die Produkt- und Unternehmenswelt von Modersohn erkunden.

Weg von der klassischen Produktausstellung, die in früheren Jahren den Fokus auf die Artikelvielfalt legte, wurde in diesem Jahr der Mittelpunkt zudem gezielt auf drei Exponate, charakteristisch für die Hauptvertriebs- und Fertigungsbereiche des Spenger Unternehmens, gerichtet. Repräsentativ für die Bereiche Fassadenbefestigungssysteme für Mauerwerk, Beton und die Fertigung von Sonderkonstruktionen wurden am Gemeinschaftsstand der Informationsstelle Edelstahl Rostfrei (ISER) eindrucksvoll drei Ausstellungsstücke aus Edelstahl Rostfrei und Lean Duplex-Stahl an der Messewand illuminiert. Dabei kamen der justierbare MOSO® Hängezuganker FB-HJ zur Befestigung von Betonfertigteilfeassaden und die MOSO® Einzelkonsole EK-D mit justierbarer Druckschraube für die Befestigung von Verblendfassaden mit ihren beweglichen Einstellmöglichkeiten, besonders gut zur Geltung.



Gelegenheit zum Ausprobieren der von Firma Modersohn selbstentwickelten Bemessungssoftware und Massenermittlung boten den Messestand-Besuchern die interaktiven Multi Touch Screens.

Einen Hingucker stellte auch das Miniatur-Sonderbauteil der Abteilung NiroFix® dar. Die Schwerlastbefestigung aus den Werkstoffen 1.4571 und 1.4162 wurde kundenspezifisch für ein öffentliches Gebäude gefertigt. Das Einbauteil ist im Originalzustand rund sechsmal so groß und gleicht Bewegungen in der Fassade aus, die aus thermischen Gründen entstehen können.

Die drei festangebrachten Konsolen erweckten in 3D Manier während der Animation den Anschein, sich von der Wand zu lösen und sich in ihre Einzelteile zu zerlegen. Die Konsolanker für den Bereich der Fassadenbefestigung erhielten auf der BAU 2023 in München zusätzlich einen besonderen Schauplatz am Leviat Stand in Halle A3. Firma Modersohn ist seit Februar 2023 Teil von Leviat,

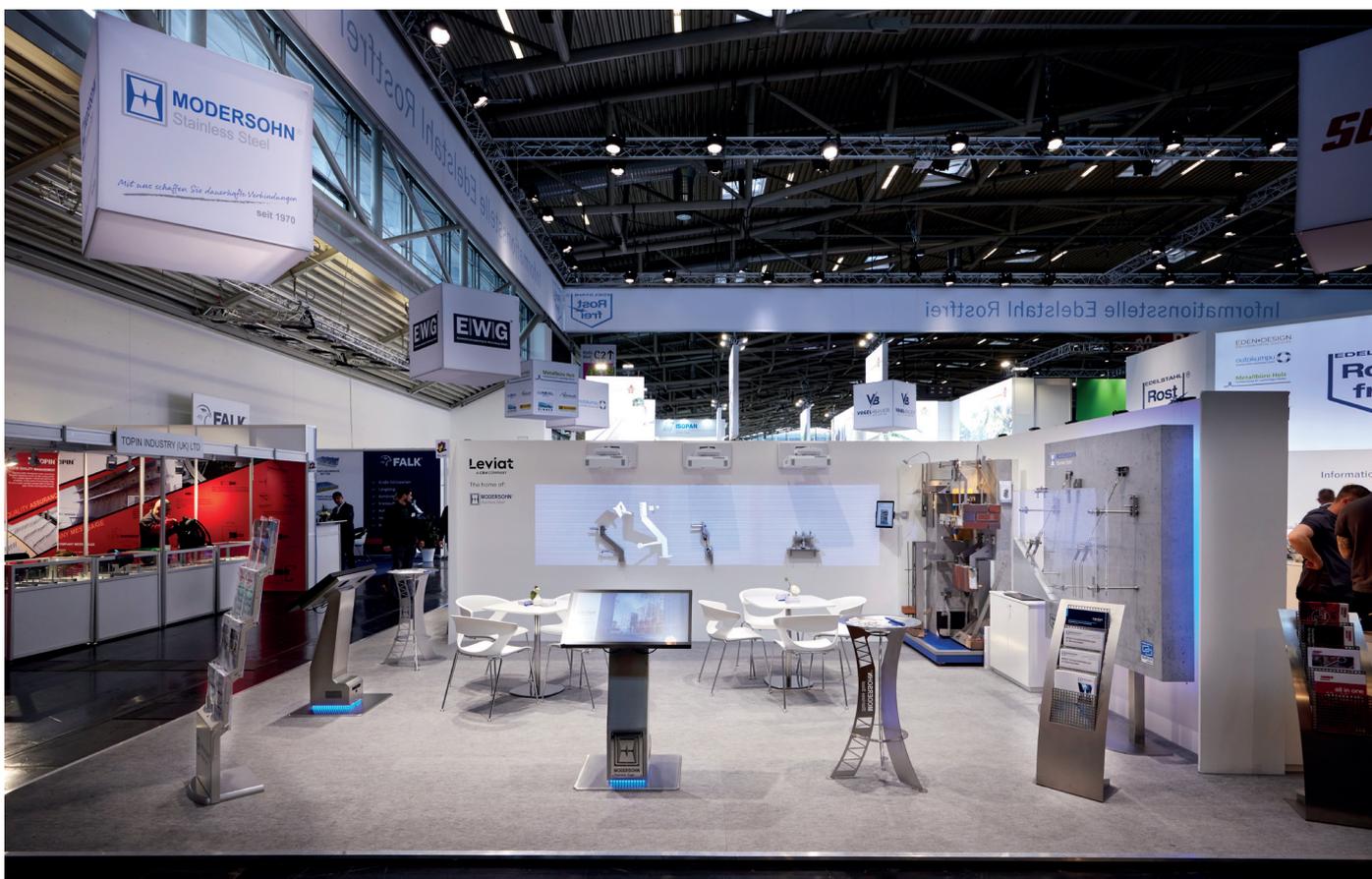


**Sonderkonstruktionen  
im  
Metall- und  
Aluminiumbereich**

**Leitern + Gerüste in Holz, Stahl + Alu, Zaunprogramm**

**LEITERN-KESTING GMBH**  SEIT 1952

Horstweg 59 | 32657 Lemgo-Wiembeck  
Tel: 05261/88092 | Fax: 05261/88591 | [www.leitern-kesting.de](http://www.leitern-kesting.de)



Interaktiver Messestand der Wilhelm Modersohn GmbH & Co. KG (Teil von Leviat) auf der BAU 2023 in München.

einem CRH-Unternehmen, das weltweit als führender Anbieter von Verbindungs-, Befestigungs-, Hebe- und Verankerungstechnik für die Bauindustrie eine Vielzahl von Marktsektoren beliefert, vom Wohnungsbau bis zur Infrastruktur.

„Zur diesjährigen BAU 2023 haben wir uns sehr darüber gefreut, dass wir erstmalig mit einer allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung unsere Lösung der thermischen Trennung für Verblendfassaden im System mit unseren Tragankerköpfen für die typengeprüften MOSO® Konsolen präsentieren konnten,“ berichtet Jürgen Matzelle,

technischer Geschäftsführer bei Modersohn. „Dank der Eigenschaft einer hohen Druckbeständigkeit können die aus glasfaserverstärktem Kunststoff gefertigten „MO-SOTherm“ Keilscheiben hohe Traglasten dauerhaft abfangen und nachweislich Wärmebrücken im Bereich der metallischen Befestigungen im Beton und im zweischaligen Wandaufbau reduzieren,“ erklärt der diplomierte Bauingenieur weiter.

/// [www.modersohn.eu](http://www.modersohn.eu)



Rohr- Draht- und Blechbearbeitung

**Döpke Metallwaren und  
Ladenbedarf GmbH**

Blankensteinstraße 34-36

32257 Bünde

info@doepke-metallwaren.de

Tel 05223 / 183570



**STORELIGHTS.de** **Ladenbedarf.de**  
[www.doepke-metallwaren.de](http://www.doepke-metallwaren.de)



## HARDY SCHMITZ GMBH

# Als offizieller Vertriebspartner von Nexans bietet HARDY SCHMITZ hochwertige Kabelprodukte für die Industrie 4.0

Mit einem der größten Kabellager Deutschlands bietet der Spezialkabel-Anbieter HARDY SCHMITZ seinen Kunden aus Handwerk und Industrie mit über 2.500 verschiedenen Leitungstypen genau das, was heute gefragt ist: kompetente Beratung, maßgeschneiderte Lösungen, schnelle Lieferung und eine individuelle Kabellogistik.

**B**esonders im Bereich der Automation wird das Angebot an hochwertigen Kabellösungen abgerundet durch die offizielle Vertriebspartnerschaft mit Nexans, einem der weltweit führenden Kabelhersteller. Dabei sind die schlanken sowie einfachen Bestellprozesse ebenso selbstverständlich wie das fundierte Know-how der HARDY SCHMITZ Kabelexperten.

### Technische Fachberatung – von branchenspezifischem Know-how profitieren

Lösungsorientiert, erfahren und fachgerecht – die technische Beratung durch das Expertenteam von HARDY SCHMITZ ist garantiert nicht von der Stange. Vielmehr werden innerhalb des persönlichen Gesprächs passende Lösungen für den jeweiligen Einsatzzweck entwickelt. Auch während des Projekts steht Anwendern das HARDY SCHMITZ Team zur Seite.



„Wir sind mit unserer über 30-jährigen Kompetenz als Spezialkabel-Anbieter für Sie da – von Mensch zu Mensch. Denn unser Ziel ist es, gemeinsam mit Ihnen die optimale Kabellösung für Ihr Anlagenprojekt zu finden. Mit viel persönlichem Einsatz und Engagement stehen wir Ihnen zur Seite, wenn es darum geht, dass Sie Ihre Ware zur richtigen Zeit und am richtigen Ort zuverlässig zur Verfügung haben. Profitieren auch Sie von unserer Kompetenz und unserem Netzwerk als offizieller Vertriebspartner des weltweit führenden Kabelherstellers Nexans.“

Daniel Mieseler  
Business Development  
Manager Kabel & Leitungen  
HARDY SCHMITZ GmbH

Selbst für spezielle Anforderungen hat das Team aus dem Bereich Kabel und Leitungen die passgenauen Antworten parat, die dank langjähriger Branchenerfahrungen



### Präzise, schnell und zuverlässig

Die Dreyer GmbH aus Lengerich stellt als klassisches Metallbauunternehmen mit rund 50 Mitarbeitern seit über 30 Jahren eine breite Vielfalt von Komponenten und Baugruppen für den Maschinen- und Anlagenbau her. Die jüngste Investition ist eine Roboter-Schweißanlage für den Dreh-/Wende-Positionierer für Schweißbaugruppen bis ca. 500 kg Gesamtgewicht. Damit erweitert Dreyer seine sehr hohe Fertigungstiefe um eine automatisierte Einrichtung von Schweißbaugruppen für Kleinserien sowie für Einzelfertigung mit Anforderung an eine perfekt ausgeführte Schweißnaht. Mit den möglichen Schweißverfahren MIG/MAG und WIG sind alle üblichen schweißbaren Metalle (Stahl, Edelstahl und Aluminium) verarbeitbar. Die Bauteilaufnahme erfolgt hierbei üblicherweise auf eine hausintern konstruierte und gebaute Wechsel-Vorrichtung mit Spannern, die auf der Spannplatte des Dreh-/Wendepositionierers aufgebaut wird. Steuerungstechnisch ist dieser als sogenannte 7.+8. Achse in die Robotersteuerung vollintegriert und platziert die Baugruppe jeweils in die optimale Schweißlage. Neben den hochwertig aufgetragenen und wiederholgenauen Schweißnähten ergibt sich bereits für Kleinserien eine Kostenersparnis und damit ein Wettbewerbsvorteil gegenüber dem herkömmlichen, manuellen Schweißverfahren, das übrigens von Dreyer auch weiterhin auf insgesamt zwölf Schweißplätzen angeboten wird.

Carl-Bosch-Str. 7  
49525 Lengerich  
Tel. 05481/90035-0  
info@dreyer-lengerich.de

[www.dreyer-lengerich.de](http://www.dreyer-lengerich.de)



und einem umfassenden Fachwissen rund um moderne elektrotechnische Anlagen die Herausforderungen des Anwenders mit Bravour meistern.

### Von Logistik bis Konfektionierung – personalisierte Services machen den Unterschied

So persönlich wie die Fachberatungen profitieren Anwender auch in weiteren Bereichen eines Installationsprojekts von individuellen Dienstleistungen. Mit viel Engagement und falls erforderlich interdisziplinärem Einsatz des Teams finden Nutzer ein breites Portfolio an Dienstleistungen, die die erfolgreiche Durchführung maßgebend unterstützen können.

Dank hochmoderner Kabelschnittanlagen werden Kabel und Leitungen individuell nach Bedarf abgelängt. Kabelkonfektionen werden nach strengsten Qualitätsstandards gefertigt: Vom Kabelzuschnitt über die Bestückung mit Steckverbindern und Kontakten bis hin zu komplexen Kabelbäumen ist alles möglich.

### Nexans Lösungen für die rasant zunehmende industrielle Automatisierung

Dynamisch, flexibel und intelligent: Digitale Technologien revolutionieren die industrielle Fertigung. Und längst sind Smart Factory, Industrial Internet of Things und Industrie 4.0 keine abstrakte Zukunftsvision mehr. Vielmehr haben sie schon längst Einzug in den industriellen Fertigungsalltag gehalten.

Speziell für die intelligent vernetzten Maschinen und Anlagen mit einer Vielzahl von Industrierobotern und Cobots bietet Nexans ein vollumfängliches Kabel- und Leitungsrepertoire, das selbst unter extrem hohen Belastungen die Produktion ausfallsicher, reibungslos und langlebig am Laufen hält.

Genau für diese Anwendungen wurden die Kabelprodukte entwickelt und noch bevor ein Kabel das Nexans Werk verlässt, wird es intensiv in eigenen Testzentren auf Herz

und Nieren geprüft. Diese hohen Qualitätsstandards von Nexans haben sich heute weltweit in Industrieanlagen etabliert.



### Fortschrittliche Kabel- und Verbindungslösungen von Nexans für Ihre Projekte vom offiziellen Distributor HARDY SCHMITZ

Fest verankert im globalen Markt, agiert das Unternehmen Nexans auf vier Kontinenten. Mit seiner 120-jährigen Unternehmensgeschichte liefert das zu den führenden Kabel- und Leitungsherstellern gehörende Unternehmen im Bereich Automation Kabel für die Daten- und Energieübertragung mit Fokus auf Industry Automation, Transportation und Renewable Energy.

Unter der Marke MOTIONLINE® führt Nexans ein vollständiges Sortiment an äußerst zuverlässigen Automationsleitungen für hochdynamische Anwendungsbereiche, um die Energieversorgung, Steuerung und Prozesseffizienz von Maschinen, Robotern und Produktionslinien zu gewährleisten. Die Leitungsprodukte für die Automatisierung erfüllen alle wichtigen internationalen Normen wie UL, CSA, CCC und IEC.

/// [www.hardy-schmitz.de](http://www.hardy-schmitz.de)

**JETZT DEN FORTSCHRITT  
MITGESTALTEN!  
WERDE TEIL UNSERES TEAMS!**

Du bist daran interessiert, bei uns zu arbeiten?  
Trete mit uns in Kontakt, damit wir dich bei  
zukünftigen Stellenvergaben berücksichtigen.



**25**  
JAHRE  
moldtech

[www.moldtech.de](http://www.moldtech.de)  
moldtech GmbH | Lange Straße 56 | 33154 Salzkotten





Im Gespräch mit  
**Georg Pescher**

**E**in Leben ohne Kunststoff – eine „plastik-freie“ Welt? Ist das wirklich möglich? Undenkbar. Und auch gar nicht sinnvoll. Davon völlig überzeugt ist Georg Pescher, Geschäftsführer der ALPLA-Werke Lehner GmbH & Co KG in Vlotho. Sein Credo: „Verpackungen aus Kunststoff sind in der Regel die beste Wahl – im Vergleich zu allen anderen alternativen Materialien.“ Vorausgesetzt, dass es vernünftig gehandhabt wird, dann sei Kunststoff – mit Blick auf die Recycling-Möglichkeiten – definitiv ganz vorne bei jeglichen Verpackungen. Vor allem mit Blick auf unsere größte Sorge: dem Klimawandel. Denn, so argumentiert der Geschäftsführer für Deutschland, Belgien und Holland des weltweit agierenden Familienunternehmens mit Stammsitz in Hard (Österreich): „Wenn ich CO<sup>2</sup> reduzieren will, dann muss ich Kreislaufwirtschaft bei Verpackungen möglich machen.“ Und da punkte definitiv Kunststoff in allen Varianten: u. a. PET/HDPE/PP/LDPE. Das, was sie im Unternehmen machen, sei wirklich sinnvoll. Kunststoff oder populär ausgedrückt „Plastik“ sei zwar kritisch in aller Munde, aber bezogen auf Zahlen, Daten, Fakten sei die pauschale Kritik grundsätzlich falsch. Georg Pescher ist ein Mann der Naturwissenschaften und trennt Meinung glasklar von Wissenschaft, grenzt Meinungsmache von Fakten messerscharf ab. Genauso zieht er gegen die reine Effekthascherei zu Felde, so wie sie in den sozialen Medien meist üblich sei. Das findet er sogar schädlich für die Demokratie. Da helfe nur Diskussion und Aufklärung. Im Grunde ginge es immer auch um Bewusstseinsveränderung. Gerade bei Themen wie Recycling und Kreislaufwirtschaft. Besser: Weiterdenken, langfristig und innovativ denken – so der Ansatz des ALPLA-Geschäftsführers. Über den Tellerrand hinausblicken – in alle Richtungen. „Ich bin angetreten, um die Zukunft zu gestalten – als Unternehmen. [...] Was wir jetzt tun, muss auch noch in fünf Jahren Sinn machen. Was sind die Risiken, die wir haben, was sind die Chancen? Dahin wollen wir gehen.“ Das, was Georg Pescher persönlich dazu mit- und einbringt, ist seine breite naturwissenschaftliche Ausbildung und sein beruflicher Erfahrungsschatz. Er könne ganz gut Sachen zusammenbringen, so seine Selbsteinschätzung. Neugierde und ein unruhiger Geist treiben ihn an, sagt er. Vielleicht sei das manchmal für seine Leute nicht ganz einfach. „Was will er denn jetzt schon wieder?“ Sein Humor macht den Mann an der Spitze nahbar und sympathisch. Wer sich selbst zu ernst nimmt, hätte ein Problem. Seine kommunikative, witzige „kölsche“ Art schlägt bisweilen eben durch.

#### **ALPLA. Das Unternehmen. Hidden Champion.**

Der ALPLA-Betrieb in Vlotho-Exter ist mit knapp 200 Mitarbeitern mittelständig, also überraschenderweise

eher mittelgroß, aber dennoch der größte ALPLA-Betrieb in Deutschland. Sehr groß und international ist ALPLA allerdings als Gesamtunternehmen und führender Produzent von Kunststoff-Verpackungen auf vier Kontinenten (außer Ozeanien). Global – mit stolzen 190 Produktwerken (davon 68 Inhouse) – ist der immer noch



als Familienunternehmen geführte Konzern weltweit vertreten. Damit einhergehend bedeutet das ca. 23.300 Mitarbeiter in 46 Ländern. Der Umsatz betrug 2022 5,1 Milliarden Euro. In Deutschland gibt es rund 1300 Beschäftigte in 13 Betrieben. So wundert es nicht, dass Georg Pescher beruflich mindestens an zwei Tagen in der Woche unterwegs ist – von Betrieb zu Betrieb. Er fährt zudem relativ häufig in die Zentrale nach Hard. Dort im Vorarlberg läuft die Kommunikation zusammen. So kommen schon mal 50. bis 60.000 Fahrkilometer im Jahr zustande. Viele lange Strecken. Auch wenn er es bedauert, aber mit der Bahn ginge das nicht – viel zu kompliziert. Man käme nirgendwo direkt hin. Das Problem mit den öffentlichen Verkehrsmitteln sei ja schon im Kleinen zu sehen: Leute aus Lippe oder Lemgo, also die Rekrutierung neuer Mitarbeiter in den Betrieb nach Vlotho zu bekommen, die nicht mobil sind, das sei fast unmöglich. Was seine eigene Mobilität angeht: „Ein Auto brauche ich halt, um von A nach B zu kommen.“ So schnörkellos sieht der leidenschaftliche Fahrradfahrer das: Mountainbike oder Rennrad – auch hier macht er Strecke, so zwischen 50 und 150 km. Für ihn gibt eine neue berufliche Fahrstrecke: Seit dem letzten Jahr hat er zusätzlich die Verantwortung für Belgien und die vier Betriebe in den Niederlanden bekommen. Es gälte die drei Länder – Deutschland, Holland, Belgien – zusammenzufassen und gezielt einen neuen Markt zu bearbeiten. Das sei aktuell seine ganz spezielle Aufgabe. Unternehmenskultur heißt in diesem Zusammenhang konkret: miteinander reden und sich auszutauschen. Ideen entwickeln in Präsenz. Wie gut, dass die Corona-Einschränkungen vorbei sind. ALPLA ist definitiv ein Großunternehmen – dennoch ein

Hidden Champion? Ja, immer noch. Denn: „Uns kennt keiner – in der Öffentlichkeit. Wir sind halt Marke. Wir stellen kein Endprodukt her. Aber jeder kennt unsere Kunden“, grinst der burschikose Geschäftsführer. In der Öffentlichkeit sind sie eben nicht präsent. Lächelnd: „Fragen Sie doch mal rum.“ Stimmt. Nicht bekannt zu sein, das hätte Vor- und Nachteile. Der Vorteil sei natürlich, dass man nicht in der Diskussion steht – mit dem ganzen Kunststoff-Thema. „Der Nachteil ist natürlich auch, dass du keine Arbeitgeber-Attraktivität hast.“ Heutzutage brauche man ein Image, das sie so nicht hätten. Ein Image, um vermitteln zu können: „Warum will ich denn da drüben in dem blauen Gebäude arbeiten? Was machen die da für Produkte und haben die einen größeren Sinn?“ Dann kommt mit großem Ausrufezeichen die Kernaussage des engagierten Machers: „Das, was wir tun, macht für die Gesellschaft am meisten Sinn!“ Hier gilt es aus Unternehmens Sicht, Überzeugungsarbeit zu leisten – in alle Richtungen.

### **Plastik. Kunststoff. Öffentlichkeit.**

Genau hier setzt für Georg Pescher die Aufklärungsarbeit an. Aktuell läuft die global angelegte Kampagne „aVoice“, jeweils auf die beteiligten Länder thematisch zugeschnitten – in Polen, Österreich, Italien, Spanien oder Portugal. Weitere Länder sollen folgen. Gestartet wurde in Deutschland unter der Überschrift „Das kann Kunststoff“. Das geht zielgenau in Richtung Image und Außenwirkung – auch für den Betrieb in Vlotho. Es ist aber keine ALPLA spezifische Aktion. Worum es geht, liest man auf der Internetseite unter der Rubrik Pressetexte. Da heißt es: „Richtig eingesetzt, ist Kunststoff der heimliche Klima-Champion. Mit dem Projekt „aVoice“ möchte ALPLA die Bevölkerung für einen verantwortungsbewussten Umgang mit Kunststoff als Wertstoff sensibilisieren und mit den Menschen ins Gespräch kommen. Fakten, Argumente und der Mut zur Diskussion tragen dazu bei, mit den Mythen rund um PET & Co. aufzuräumen.“ Online- und Social-Media-Maßnahmen sollen die Kommunikation fördern. Zusätzlich hat

ALPLA hat einen umfangreichen und informativen Blog. In Richtung Politik wird bei ALPLA natürlich auch gedacht und – gehandelt. Der Gestaltungswille ist groß. Alpla sucht aktiv Kontakt zu Politikern und Verbänden und engagiert sich in Arbeitskreisen um sich gezielt zu Kreislaufwirtschaft und der Arbeitsmarktsituation auszutauschen. Es geht um Aufklärung und Diskussion mit der Politik. ALPLA will Fakten setzen, damit in der Politik etwas passiert. Und –was läuft denn auf Unternehmensseite? Ganz naheliegend: Es wird zu Besichtigungen eingeladen, wie zum Beispiel im Rahmen der letzten Landtagswahl in Hessen. Da besuchte die Grünen-Bundestagsabgeordnete und Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesumweltministerium, Dr. Bettina Hoffmann, auf Einladung das ALPLA-Werk in Gemünden mit rund 120 Mitarbeitern. Georg Pescher war dabei, genauso wie der CEO der ALPLA-Group Philipp Lehner. Die Politikerin informierte sich vor Ort, wie die Kunststoffverpackungen zum Beispiel für Ketchup, Waschmittel oder Mayonnaise hergestellt werden und darüber, wie das Unternehmen massiv und verstärkt in das Thema Recycling investiert. Fakt ist auch, dass ein Großteil der bei Alpla hergestellte Verpackungen Lebensmittelverpackungen sind. Darin liegt große Verantwortung diese sicher und nachhaltig herzustellen. Bis 2025 wird das Unternehmen jährlich durchschnittlich 50 Mio. Euro in Recycling investieren. Recycling, Rezyklate, Entwicklung. Das heißt unterm Strich: Es geht immer um Reduktion von Verpackungsmüll. Dazu kommen Kreislaufstrategien und Mehrweglösungen. „Um Ressourcen zu schonen“, meinte Georg Pescher im Ortsgespräch. Und: „Wir müssen von der Wegwerfgesellschaft wegkommen. Gebraucher Kunststoff ist kein Abfall, sondern Wertstoff für neue Produkte. Der Ersatz von Neukunststoff durch Rezyklate reduziert Treibhausemissionen um bis zu 90 %.“ All das nahm die Politikerin mit nach Berlin. Dort wird derzeit an der „Nationalen Kreislaufwirtschaftsstrategie“ gearbeitet. Die Firma ALPLA wurde eingeladen, daran mitzuwirken.



### Aufklärung. Das negative Image von Kunststoff.

Ins Gespräch zu kommen, ist für den versierten Geschäftsführer wichtig und essenziell. Längst hätten sie begonnen, politische Botschaften auf Bundesebene zu verfassen. Vor allem in Bezug auf Kreislaufwirtschaft, was ihnen besonders wichtig ist. „Dass man anfangen muss, Verpackungen auf ihren ökologischen Fußabdruck zu bewerten. Nicht aufgrund von Meinungen. Und wir setzen uns auch dafür ein, dass das auch gesetzlich verankert wird.“ Auch Folgekosten wie bei Verbrennungen müssten berücksichtigt werden. Genau deshalb werden Bundestagsabgeordnete unterschiedlicher Landkreise, in denen sie Betriebe haben, eingeladen sich an Ort und Stelle umzuschauen und sich zu informieren. Auch mit einigen Europa-Abgeordneten hätten sie schon gesprochen. Dann gibt es zum Beispiel auch die Parlamentarischen Frühstücke in Berlin. Der nächste Termin steht Mitte Juni an. Bevorzugt lade man Fachpolitiker ein, vor allem Umwelt-Politiker. Aber auch Organisationen wie der BUND oder der NABU sind auf der Einladungsliste. Erst gibt es einen Impuls-Vortrag: „Dann wird sich halt ausgetauscht und geredet.“ Aber auch vor Ort, in Vlotho, sei man schon aktiv gewesen. Jens Teutrine, Bundestagsabgeordneter der FDP und Stefan Schwartze Bundestagsabgeordneter der SPD, informierten sich direkt im Werk.

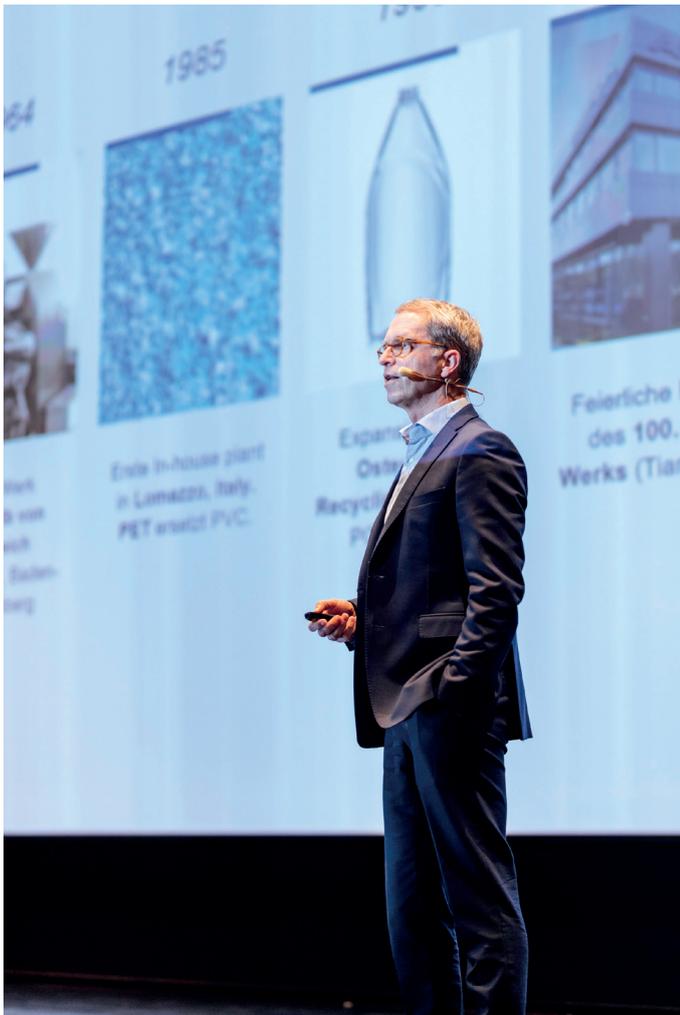
Ein anderer Aufklärer und Werbeträger in Sachen PET und Einwegflasche ist im Moment medienwirksam für den Discounter LIDL unterwegs – der bekannte Moderator Günther Jauch. Was hält denn Georg Pescher von der Werbekampagne? Denn nach der Plastiktüte sei die Einwegplastikflasche vielleicht das umstrittenste Plastikprodukt, so stand es in der WIWO am 03.05.2023. Die Antwort vom Fachmann folgt prompt und verblüfft den Leser möglicherweise: „Das ist schon absolut richtig, was die Lidl-Leute da sagen. Ich hab´ da den höchsten Respekt vor – was die da machen.“ Klar, die nutzen eben die Möglichkeit, die sie hätten: dass sie über die Märkte die Flaschen wiederbekommen. Die sortieren sie auch vernünftig nach Farben. Die sogenannte „Kreislaufflasche“ ist bei LIDL grün. So hätten sie eine hochklassige Ware, die sie in ihren Recycling-Prozess stecken, um daraus wieder Recyklate zu gewinnen. Überhaupt sei PET im Getränkemarkt immer dem Glas vorzuziehen. Georg Pescher erklärt weiter: Die PET-Einwegflasche ist immer besser als die Glasmehrwegflasche und vergleichbar zur PET-Mehrwegflasche. Damit Mehrweg wirklich funktioniert, müsse man mit Standardflaschen die im Pool zirkulieren können arbeiten: wie z. B. die Perlenflasche des GDB. Das mache Sinn, denn die könne man überall abgeben und wieder befüllen. Der Geschäftsführer greift flux in den Schrank, zeigt eine solche von ALPLA produzierte 0,75-Literflasche. Die zu priorisieren, würde vieles



verbessern. Dann gäbe es auch keinen „Flaschentourismus“. Es folgt in diesem Zusammenhang ein Negativ-Beispiel: die Flut der Sonderflaschen bei Bieren: „Ökologischer Wahnsinn.“

### Die Geschichte von ALPLA.

Diese Überlegungen und Probleme gab es in frühen Tagen des Unternehmens natürlich nicht. Angefangen hat alles ganz, ganz klein und bescheiden mit den Brüdern Alwin und Helmuth Lehner 1955 in der Waschküche des elterlichen Wohnhauses im österreichischen Hard. Bald wurde aus der Waschküche eine Produktionshalle. Sie gründeten ihr Unternehmen als „Alpenplastik Lehner Alwin GmbH“ – später ALPLA. Erst kauften sie eine günstige Spritzgussmaschine, dann begann mit dem „Alplamat“, kreierte von Alwin Lehner, die Entwicklung eigener Maschinen. Der Alplamat war die erste Blasmaschine. Georg Pescher führt aus: „Was der Alwin Lehner konnte – der war ein begnadeter Ingenieur.“ Auch die Maschinen, die in Vlotho heute stehen, kommen Großteils von Tochterunternehmen. „Wir haben Technologien im Einsatz, die besser sind als der Markt.“ Dem böten sie grundsätzlich Effizienz und Qualität an. „Und – wir haben eine gute Beratungsleistung für unsere Kunden.“ Das und der hohe Qualitätsstandard sei das Erfolgsrezept von ALPLA und von Anfang an die Basis für die rasante Expansion: 1964 gab es schon die erste Niederlassung außerhalb Österreichs in Markdorf (Deutschland). 1975 sechs Niederlassungen in drei Ländern mit rund 1200 Beschäftigte. 1985 löste PET das PVC als Verpackungsmaterial ab. 1995 gab es schon 29 Niederlassungen in 15 Ländern. Zukäufe von Firmen wie 2015 der Plasco S.P.A. in Italien oder 2018 die Anteile des griechischen Unternehmens Argo S.A. (mit der Expertise im Marktsegment Pharmaverpackungen) erweiterten das Portfolio und unterstreichen den Expansionswillen. Grundsätzlich gilt für ALPLA: Sie sind da, wo der Kunde ist. Das sieht man alleine schon an den 68 Inhouse-Betrieben. Aber der



Aufstieg einer besonderen Unternehmerfamilie begann schon 1955 mit den beiden Lehner-Brüdern. Heute stehen an der Spitze im Vorstand: Philipp Lehner (CEO), Nicolas Lehner (CCO), Ricardo Rehm (CFO), Klaus Allgäuer (CTO) und Walter Ritzer (COO).

### Der Weg zu ALPLA. Berufliche Stationen.

Internationalität, das kann man schon vorweg sagen, gehört auch zum Lebensweg von Georg Pescher. Geboren wurde er am 13.05.1967 in Köln. Aber schon fünf Jahre später zog die Familie nach Neuenburg am Rhein, einer Kleinstadt in Baden-Württemberg. Dort ging Georg Pescher zur Grundschule. Der Vater, ein gelernter Chemotechniker, arbeitete damals in Frankreich für eine Firma, die Farbpigmente herstellte. In den 70-iger Jahren ging es in die Nähe von Frankfurt. Im Hochtaunus wuchs er auf, in Usingen ging er in die Schule, machte sein Abi, gefolgt von einer Ausbildung bei der Weilburger Lackfabrik (Grebe Gruppe) als Lacklaborant von 1986-1989. Frankfurterisch babbeln könne er schon, wenn er müsste. Hier muss Georg Pescher lachen. Aber das immer wieder durchschimmernde Kölsch, der markante Singsang, ist eben dominanter. Warum eigentlich? Die Erklärung: So jedes zweite Wochenende ging es in Kindertagen zu-

sammen mit der kleinen Schwester zur Verwandtschaft nach Köln. Da wohnten die Omas und alle haben Kölsch gesprochen. Die Eltern wohnen auch heute noch in Köln. Dass Georg Pescher Fan und Unterstützer vom 1. FC Köln ist, wundert also nicht. Der sportbegeisterte Geschäftsführer ist daneben auch ein großer Anhänger des TBV Lemgo. Das zu betonen, ist ihm als Fan wichtig und eine Herzensangelegenheit. Und Heimat.

Zurück zur Biografie: Von 1989 – 1993 studierte er an der Fachhochschule Gießen Technisches Gesundheitswesen mit der Fachrichtung Biotechnologie. Ein klassisches technisches Ingenieursstudium mit Mathe, Physik, Chemie, Biologie. Sein Hauptfach: Biotechnologie, also Verfahrenstechnik. Darin hat er auch 1993 sein Diplom gemacht. Er meint, dieser akademische Abschluss: „Das ist doch viel besser als 'Batschel-Ohr'!“ Das ist sein Humor. Ein Bachelor sei kein Diplom, das müsse man klar sagen. Also müsse man schon einen Master machen. Seine Diplomarbeit hat er nicht nur auf Englisch geschrieben. Was noch mehr erstaunt: „Dafür waren wir ein dreiviertel Jahr auf Neuseeland.“ Verblüffend. Dorthin ging er zusammen mit seiner damaligen Freundin, seiner heutigen Frau. Die beiden hatten sich beim Studium in Gießen kennen gelernt. Die Idee mit Neuseeland war von Dorothea gekommen. Sie hatte sich in einem Urlaubssemester, nach ihrem Vor-Diplom, auf Neuseeland umgesehen, Kontakte geknüpft, einen Platz in einem Institut bekommen. Auch Georg Pescher bewarb sich dort und es klappte. Dazu kam ein DAAD-Stipendium. „Damit konnte man gut leben.“ Klar, dass sich auch sein Englisch verbesserte. Daneben spricht der Geschäftsführer übrigens Spanisch und Französisch.

Letzteres kam durch seine Arbeit ab 2003 bei Steinbeis/CCL. In den knapp zehn Jahren davor – von 1993 – 2003 – war seine erste berufliche Station bei Procter & Gamble in Schwalbach. Dort lief die gesamte Kommunikation natürlich auf Englisch. Sein Wirkungsbereich: Er hätte die Entwicklung von Hygieneprodukten betrieben. Grins. Na klar – es ging um Pampers, „...teuer, aber wirklich gut,“ lacht er. Trotz sehr guter Benefits im Konzern, wie zum Beispiel Aktien-Optionen, wollte er irgendwann nicht mehr in dem „überorganisierten“ Unternehmen tätig sein. Ihm fehlte die Möglichkeit, kreativ zu arbeiten – mit einer gewissen Handlungsfreiheit. Als er 2003 das amerikanische Unternehmen verließ, war die erste Tochter knapp ein Jahr alt. Weiter ging es bei ihm als Projekt Manager bis Oktober 2005 in der Steinbeis Packaging Group, einem Familienunternehmen in Bayern mit fünf Druckereien für Etiketten und Label. Sein Job wurde es dann, mit dem Betrieb ins südwestliche Frankreich zu gehen, um dort im Périgord die technische Leitung zu übernehmen. Aber aus den anvisierten fünf Jahren nur für



### Vlotho. Lemgo. Kommen, um zu bleiben.

Die Wahl des neuen Zuhauses fiel auf Lemgo. Eines war klar, sie wollten auf jeden Fall in einer Kleinstadt leben, nicht wieder in so einem kleinen Kaff wie seinerzeit in Bayern, wo es fast unmöglich gewesen wäre, wirklich Fuß zu fassen – null Integration. So etwas ist nichts für den kommunikativen Geschäftsführer. Es wurde also Lemgo: nicht zu weit vom Unternehmen, genug Kultur, gute Schulen und der Sport. Wie gesagt, der Handball-Bundesligist TBV ist sein großer Favorit. Auch das Draußen-sein ist Georg Pescher wichtig, schließlich mache er selbst viel Sport. „Ich trainiere für ein, zwei Rad-Marathons im Jahr.“ Das sind dann 150 – 200 km. Im August findet in diesem Jahr vor Ort wieder der Triathlon statt – erstmals

ein knappes Jahr, denn die Unternehmensgruppe wurde an CCL verkauft und sein Tätigkeitsfeld lief folglich vorzeitig aus. „Schade eigentlich“. Er blieb dennoch weitere zwei Jahre für CCL Label Geschäftsführer in Bayern. Ab 2005 wurde er anschließend General Manager bei CCL Tube und entwickelte dort zusammen mit einem Kollegen Laminat-Tuben. Heißt: Patentierte Tuben aus unterschiedlichen Schichten, die man viel besser bedrucken konnte als die klassischen, extrudierten Rundtuben. Dann kam das Angebot, für CCL Tube in die USA zu gehen – nach Pennsylvania – in eines der beiden Tuben-Werke des Unternehmens, eines, das nicht so richtig lief. Er betrieb sich mit seiner Frau. Gemeinsam entschieden sie sich dafür. Georg Pescher traute sich die Aufgabe zu. Sie blieben 3,5 Jahre und vier Winter. In der Zeit schaffte er es, den Betrieb hochzubringen: einfach „aufräumen“ und die Basis-Aufgaben bewältigen. That's it. Noch von den USA aus hatte sich Georg Pescher bei ALPLA in Vlotho beworben. Es gab schon direkte Kontakte zur Fami-



nach Corona. Da ist ALPLA Sponsor, gibt Geld, dass die Veranstaltung stattfinden kann. Preise müssten gekauft werden, genauso wie das Zeitmesssystem. Er selbst ist auch schon mal dabei gewesen – dieses Jahr nicht, da fährt er durch die französischen Alpen mit dem Rennrad. erinnert irgendwie an Bergetappen bei der Tour de France. Was das Thema Natur anbelangt, auch das ist ein wichtiges Nachhaltigkeitsthema bei ALPLA: In Extertal-Bödingfeld haben sie schon mal 25.000 Bäume gepflanzt, eine Kompensations-Maßnahme in Richtung betriebliche Klimaneutralität. „Was mir wichtig ist: Ich mag Natur [...] Der Planet, auf dem wir leben, ist der einzige, den wir haben. Den zu schützen ist wichtig. Es gibt keinen Plan B.“ Das sei natürlich auch das Thema bei ALPLA, so komisch das vielleicht klänge. Auf jeden Fall wolle er mit ALPLA immer eher etwas Lokales tun. Denn: „Das, was uns antreibt – hier. [...] Kunststoffverpackungen sind nachhaltig sinnvoll.“

Zurück zum Thema Kultur: Seine Frau spielt Bratsche in der „Orchestergesellschaft Detmold“, möge Musik aller Art, auch Gesang. Es gibt tolle Chöre in Lemgo wie die Marienkantorei. Er selbst geht gerne zu klassischen Kon-



lie Lehner und er wusste, dass sein Vorgänger, Robert Fendt, altersbedingt ausscheiden würde. Das war 2009. Ein neuer Lebensabschnitt begann. Im April 2009 wurde Georg Pescher Werksleiter bei ALPLA, ab Januar 2020 dann Geschäftsführer.



zerten und schaut sich genauso gerne Opern an. Modernes Ballett, wie das der Choreographin Sharon Eyal, findet er fantastisch, genauso wie die Bregenzer Festspiele. „Das ist spektakulär!“ Kulturgenuss, aber auch Genuss in Sachen Kulinarik, wozu auch hochwertige Lebensmittel zählen, das und der gemeinsame Sport ist dem Ehepaar Pescher wichtig. Dazu gehören auch die regelmäßigen Bergtouren von Hütte zu Hütte. Hochtouren im Sommer, aber auch Skitouren im Winter. Diese Leidenschaft teilt Georg Pescher mit Ehefrau Dorothea, aber auch die beiden Töchter fahren Ski. Wobei vor allem die jüngere, Isabel (18), gerne mit auf die Berge geht. Meist müsse das topfitte Mädchel auf die Eltern warten. Das findet der Vater lustig und einfach klasse. Auf jeden Fall fahren alle vier, inklusive Tochter Corinna (21), lieber in die Berge als an die See. Insgesamt mag er Mainstream-Reisen nicht besonders, lieber mal nach Jordanien, lieber Neues ausprobieren, lieber in zehn Tagen nur an zwei Orten. Er mag es, intensiv zu reisen, wie in Namibia durch den Fish River Canyon wandern. Auf seine selbstorganisierte Expedition in den Anden – darauf ist er bis heute besonders stolz.

#### **ALPLA. Besonderheiten. Entwicklungen.**

Worauf Georg Pescher definitiv hätte verzichten können, war der Großbrand im Berliner Werk im Juli 2022. Man geht von einem technischen Defekt aus, vielleicht ein Kurzschluss. „Der kleinste Funke reicht. Das Zeug brennt wie Zunder.“ Trockenes Holz (Paletten), trockenes Papier und Erdölprodukte. Dennoch – Glück im Unglück. Die Brandschutztüren hielten, die Produktionshalle konnte gerettet werden, nach gerade mal zwei Wochen liefen die Maschinen wieder an. Aber zwei Lagerhallen gingen in Flammen auf. Er war abends sofort an der Brandstelle. Den intensiven Geruch und diese Wärme würde er nie vergessen. Nichts war Gott sei Dank giftig und die 200 Einsatzkräfte in der Sperenberger Straße machten einen tollen Job. Danke. Und nicht zu vergessen: Wann immer

man als Führungskraft durch einen Betrieb geht, heißt es, genau hinsehen, auf Mängel hinweisen, auf Safety First achten. „Der beste Arbeitsschutz ist Ordnung und Sauberkeit.“

Wofür Georg Pescher auch plädiert: Noch mehr und bessere Pfandsysteme, noch besser getrennt sammeln, was Verpackungen anbelangt; noch mehr und hochwertigere Recyklate, noch mehr Kreislaufdenken. Und im eigenen Betrieb: Noch weiter über den Tellerrand hinausschauen, was neue Technologien, Materialien, Services und Märkte anbelangt. Ständige Erweiterung des Produktportfolios und der Ausbau der Kompetenzen. Das große Thema bleibt: „Wo kommen die CO<sup>2</sup>-Belastungen her? Material ist natürlich der größte Teil. Bei Einsatz von Rezyklaten, hat man eine signifikante Reduktion. Konkret: Wenn 1 kg Rezyklat eingesetzt wird, kommt man mit herkömmlichen Strom auf minus 2/3 CO<sup>2</sup>, bei Ökostrom spart man 90 % CO<sup>2</sup>. Eine eigene PV-Anlage auf dem Firmendach ist selbstverständlich. Und welche Tipps gibt er Unternehmern bzw. Geschäftsführern generell?

#### **3 Tipps von Georg Pescher**

- Authentizität und Wertigkeit im Umgang mit Menschen.
- Vorausdenken & Antizipieren mit Blick auf die Märkte und Veränderungen.
- Verlässlichkeit in Richtung Mitarbeiter & Kunden – Ängsten und Unsicherheiten entgegenwirken.

Zukunftsdenken heißt für Georg Pescher bei ALPLA: Investieren (z. B. weitere eigene Recycling-Betriebe), forschen zu Alternativen zu Kunststoffen (z. B. Paper-Bottles von Paboco), langfristig 100% CO<sup>2</sup>-neutrale eigene Betriebe. Strecke machen – Zukunft gestalten.

/// **Text: Jutta Jelinski**

## A.L.S. - ALLGEMEINE LAND- UND SEESPEDITION

# Über 30 Jahre zu Land, mit dem Schiff und in der Luft

Die A.L.S.-Spedition aus Arnberg bringt seit über dreißig Jahren Waren aus Südwestfalen in die ganze Welt – zu Land, mit dem Schiff und in der Luft.



Teile des neuen Logistikzentrums

Im ersten Quartal dieses Jahres ging das firmeneigene Logistikzentrum in Arnberg-Voßwinkel in Betrieb und ermöglicht damit den Kunden fast unbegrenzte logistische Möglichkeiten.

Nach einer langen Planungsphase, aber umso kürzeren Bauphase von unter einem Jahr steht sie nun: die 12.000 m<sup>2</sup> große Logistikhalle der A.L.S.-Spedition in Arnberg-Voßwinkel. Die neue Halle auf 25.000 m<sup>2</sup> Grundstück bietet nicht nur dreimal mehr Fläche als die alte Lagerhalle in Werl, sondern ermöglicht es auch, die unterschiedlichsten Kundenportfolios zu bedienen.

Gerade in den letzten Jahren hat die Nachfrage nach kurzfristig verfügbaren Lagerflächen und Ressourcen zugenommen. Der A.L.S.-Spedition war es daher wichtig, in der neuen Halle möglichst viele verschiedene Produktwelten zu bündeln.

Dank einer Sprinkleranlage, die die größtmögliche Brandschutzsicherheit bietet, können fast alle möglichen Güter in der Halle gelagert werden:

Für Langgut und diverse nicht regalfähige Güter steht

eine Blocklagerfläche von fast 4.000 m<sup>2</sup> zur Verfügung. Daneben gibt es circa 7.000 Palettenstellplätze im Regal mit variablen Höhen, sowie rund 300 Fachböden für die Distribution von Kleinteilen. Darin kann alles von einer Handyhülle bis zum Schuhkarton gelagert und durch ein schnelles Entnahmesystem unkompliziert weiter verladen werden. 1.000 m<sup>2</sup> Thermolager ermöglichen außerdem die Lagerung von sensiblen Produkten bei einer stabilen Temperatur von 12 bis 18 Grad Celsius. Be- und entladen werden kann auf unterschiedlichsten Wegen, dank elf Rampen und vier Toren mit bis zu sieben Metern Breite. Selbst seitliches Entladen von Gütern bis sieben Meter Länge ist ohne Probleme möglich.

Für die Zukunft ist zudem ein Zoll- und Verwahrlager in der Halle geplant.

Dank der Lage an der Bundesstraße B7 besteht eine direkte Verbindung zur Autobahn A 46/445 und damit eine optimale Verkehrsanbindung für Kunden und Lieferanten.

/// [www.als-arnberg.de](http://www.als-arnberg.de)

**NEOTECHNIK FÖRDERSYSTEME GMBH & CO. KG**

# Automation, Marke unkompliziert

Selbstfahrende Transportroboter können für intralogistische Warenflüsse eine echte Bereicherung sein – vor allem, wenn sie nicht nur selbstständig operieren, sondern auch intelligent mit anderen Akteuren kooperieren. Bei NEOTECHNIK Fördersysteme steht Kundenunternehmen jetzt eine solche Lösung zur Verfügung: in Gestalt des neuen, einfach zu integrierenden Linde C-MATIC HP.

**A**utomation ist in der Intralogistik nicht erst seit der Zuspitzung des Fachkräftemangels ein brandaktuelles Thema; zumal sich qualifiziertes Lagerpersonal natürlich deutlich gewinnbringender einsetzen lässt als für die Erledigung immer wiederkehrender Transportaufgaben. Das kann Andreas Kuch vom Bielefelder Intralogistik-Spezialisten NEOTECHNIK Fördersysteme nur bestätigen: „Wenn zum Beispiel Paletten über längere Distanzen zwischen Lagerbereichen

transportiert werden müssen, bleibt dabei wortwörtlich viel wertvolle Arbeitszeit auf der Strecke. Deshalb fragen immer mehr Kundenunternehmen für solche und ähnliche Anwendungen nach automatisierten Lösungen.“ Die, so betont Kuch, sollten allerdings einfach zu installieren und flexibel einsetzbar sein. Mit dem Linde C-MATIC HP hat NEOTECHNIK darauf seit Kurzem eine maßgeschneiderte Antwort im Portfolio.

**Die Karte im Kopf, die Ware im Blick**

So unscheinbar das nur knapp 1.450 mm lange und 635 mm breite Gerät auf den ersten Blick wirkt: Der selbstfahrende mobile Roboter hat es durchaus in sich. Ausgelegt auf eine maximale Aufnahmekapazität von 1.000 kg kann das Unterfahrmodul nicht nur Euro-Paletten, sondern auch Trolleys – etwa zum Materialnachschub in Produktionsbetrieben – selbstständig aufnehmen, transportieren und abstellen. Sollten die abzuholenden Warenträger nicht exakt im rechten Winkel zur Fahrbahn stehen, ist das für den Linde C-MATIC HP in der Regel kein Problem: In solchen Fällen erkennt die integrierte 3D-Kamera die Position des Ladungsträgers und berechnet den erforderlichen Einfahrwinkel. Besonders praktisch: Unterwegs kommt der Linde C-MATIC HP gänzlich ohne Marker, Magnete, aufgeklebte QR-Codes und Co. aus; stattdessen orientiert sich das Gerät mittels Konturnavigation anhand einer digitalen Karte der Lagerumgebung, die während der Inbetriebnahme erstellt wird. Doch bekanntlich geht es in einer eben solchen Lagerumgebung oft ziemlich betriebsam zu – von kreuzenden Fußgängern über Gabelstapler bis hin zu temporär abgestellten Waren oder Gegenständen. „Dafür hat der Linde C-MATIC HP spezielle Laser-Scanner an Bord. Erfassen sie ein Hindernis, berechnet das Gerät in Echtzeit eine Alternativroute. So gerät der Warenfluss nicht ins Stocken und die Sicherheit bleibt immer gewährt“, erläutert Andreas Kuch die intelligente Auslegung des autonomen Lagerhelfers. „Anders gesagt: Den Linde



- **Stückgut national und international**
- **Beschaffungslogistik**
- **Systemweite Sendungsverfolgung**



- **B2B & B2C**
- **Modernes Hochregallager direkt an der A2**
- **Lagerkapazität 6.200 m<sup>2</sup>**



- **Umschlagskapazität 4.100 m<sup>2</sup>**
- **Deutschlandweites Speditionsnetzwerk mit 39 Niederlassungen**

**KONTAKT:**

Raben Trans European Germany GmbH  
 Lupinenweg 11  
 33334 Gütersloh  
 Tel: +49 5241 - 9400 - 0  
 Email: sales.guetersloh@rabengroup.com

PEOPLE WITH DRIVE



Unermüdlicher Transporthelfer: Dank seiner leistungsstarken Li-ION-Batterie ist der Linde C-MATIC HP auch für 24/7-Einsätze prädestiniert. Im Bedarfsfall steuert das bis zu 8 km/h schnelle Gerät selbstständig seine Ladestation an.

C-MATIC HP kann man einfach guten Gewissens los-schicken. Und die Betonung liegt auf ‚einfach‘: Weder bei der Ersteinrichtung noch bei späteren Änderungen sind aufwändige Programmierungen erforderlich“, ergänzt der NEOTECHNIK-Experte. Dafür sorgt die komfortable Verwaltung mittels einer zugehörigen cloudbasierten

Software – die es außerdem ermöglicht, das Gerät dank Unterstützung des Schnittstellenstandards VDA 5050 mit weiteren automatisierten Fahrzeugen zu kombinieren.

/// [www.neotechnik.de](http://www.neotechnik.de)



**HARTMANN**  
INTERNATIONAL

## SICHER LAGERN UND TRANSPORTIEREN

- 24/7 Temperaturmonitoring
- Fest definierte Havariekonzepte
- Eigene Ladestelle für optimale Ladezustände während der Lagerung
- ADR-konforme Transporte



Halberstädter Str. 77 | 33106 Paderborn | [www.hartmann-international.de](http://www.hartmann-international.de)

## WESTFALIA TECHNOLOGIES GMBH & CO. KG

# Wernsing Feinkost GmbH wächst mit neuem Lagersystem nachhaltig

Westfalia automatisiert 23.060 Stellplätze mit Satellitentechnologie.

**G**ute und klimaneutral produzierte Lebensmittel sind ein Erfolgsrezept der Wernsing Feinkost GmbH im Niedersächsischen Addrup-Essen (Oldenburg). Ihr wachsendes Sortiment aus Kartoffelprodukten, Antipasti, Brotaufstrichen, Desserts, Dressings, Dips und Saucen, Marinaden, Pasten, Pikantem, Salaten, Suppen und Eintöpfen ist in aller Munde, erreicht Genießer über Fachgroßhandel, Einzelhändler, Discounter und Industriepartner.

Als Teil der Wernsing Food Family mit acht Produktionsstandorten in Deutschland und weiteren in Belgien, Dänemark, den Niederlanden, Polen, Schweden und Spanien

macht die europäische Unternehmensfamilie mit 4.000 Mitarbeitern einen Jahresumsatz von rund einer Milliarde Euro. Am Wernsing-Stammsitz Addrup-Essen mit 1.150 Mitarbeitern hat die Westfalia Technologies GmbH & Co. KG im Jahr 2022 mit einem automatischen Kühllager und zwei automatischen Tiefkühlagern die Kapazität von bislang 60.000 Stellplätzen um rund 23.060 Stellplätze für Euro-, Industrie-, H3- und Einwegpaletten erweitert. Dabei überzeugte der Intralogistik-Spezialist mit seiner besonders material- und palettenschonenden Satellitentechnologie für die dynamische, stabile und kompakte mehrfachtiefe Lagerung.

### Ideale Lösung für Anforderungen bei Wernsing

Die Herausforderung, vor der Wernsing als Produzent von Kartoffelprodukten stand: Saisonale Kartoffelernten vollständig zu verwerten, also geballt zu verarbeiten und an einem einzigen Standort bis zum Verkauf einzulagern. „Auf einer stark begrenzten Grundfläche sollte maximale Kapazität entstehen“, beschreibt Fabian Spitz, Vertrieb Technologien & Systeme bei Westfalia, das Ziel. „Unsere mehrfachtiefen Kompaktlager haben einen Raumnutzungsgrad von ca. 95 Prozent, nutzen stark beschnittene Grundflächen optimal.“

Die Herstellung von tiefgekühlten Kartoffelartikeln und ungekühlt haltbaren Lebensmitteln wird in der Regel in größeren Chargen realisiert. „Die Satellitenlager® mit enormer Lagerdichte und Kapazität auf minimaler Fläche passen ideal zu unserer Sortimentsstruktur“, bestätigt Alfred Kessen, Geschäftsführer Materialwirtschaft und Einkauf der Wernsing Feinkost GmbH. „Die mehrfachtiefe Lagerung ist für uns wesentlich kostengünstiger als eine Einzelplatzlagerung.“

Gegenüber mehrfachtiefer Lagerkonzepte anderer Anbieter überzeugte Westfalia mit seiner Antwort auf die strapaziösen Bedingungen für Ladehilfsmittel. „Über lange Zeit hohe Gewichte – in diesem Fall rund 1 Tonne schwere Einheiten mit Kartoffelprodukten – einzulagern, belastet Paletten enorm“, so Fabian Spitz. „Dadurch biegen sie sich in Lagern mit Zweifachunterstützung durch, es kann zu Störungen kommen. Mit der Kombination



## Erfolg braucht ein starkes Zugpferd und einen zuverlässigen Partner.

Leistungsstarke Konzepte: MAN Fahrzeuge bieten Ihnen beste Fahrdynamik und optimale Transporteffizienz.

Steigen Sie ein und erfahren Sie mehr. Wir sind Ihr Spezialist für optimalen Service und Verkauf von MAN Nutzfahrzeugen, Aufliegern und Anhängern.



August Möller GmbH & Co. KG · Sprottauer Straße 45  
32756 Detmold · Tel. 05231 6008-80 · www.man-moeller.de

einer Dreifachauflage – einer zusätzlichen Mittelschiene in den Lagerkanälen – und dem Lastaufnahmemittel Ketten-Satellit® ermöglichen wir lange Standzeiten bei hoher Verfügbarkeit der Anlage durch eine besonders stabile Lagerung und langlebige, zuverlässige Technik. Und unser Kunde kann problemlos auf Einwegpaletten ohne Unterpalette lagern, beispielsweise für den Export bestimmte Artikel.“

Die für die speziellen Lagerprofile geteilten Satelliten® „fahren sehr materialschonend unter die Palette und nehmen diese auf. Die Palette ändert dabei nicht die Position. Das erlaubt zudem höhere Dynamiken bei der Ein- und Auslagerung“, betont Fabian Spitz. Im Dialog mit Wernsing habe sich der Ketten-Satellit® mit Dreifachauflage als die optimale Lösung für die projektspezifischen Anforderungen an Kapazität und Verfügbarkeit herausgestellt.

„Westfalia hat sich schon in einer frühen Phase durch seine Einsatzbereitschaft ausgezeichnet“, sagt Tobias Steenzen, Leiter Intralogistik bei Wernsing. Die Übergabe vom Vertrieb zum Projektteam sei lückenlos, „das ist selten“, betont er. „Projektleiter sind frühzeitig vor der Auftragsvergabe herangezogen worden, Anforderungen wurden in Meetings definiert und so das Gesamtkonzept



Skyline eines Nachhaltigkeitskonzeptes: Die 29 Meter hohen Kühl- und TK-Lager passen wegen ihres geringen Flächen- und Energieverbrauchs zur Ausrichtung des Lebensmittelproduzenten.

Schritt für Schritt mit exaktem Lastenheft gemeinsam bis zum vergabefähigen Angebot erarbeitet.“

Zurückgreifen konnte Westfalia bei der Konzeption auf eine besonders große Bandbreite verschiedener Satelliten® für den Transport einzelner oder mehrerer Ladeeinheiten auch ungewöhnlicher Formate, statt auf wenige Standard-Shuttle angewiesen zu sein. Spitz: „Mit diesem Baukasten können wir unsere Lagersysteme auf jede Anforderung feinjustieren.“



Logistik - Auf direktem Weg.

## In Südwestfalen zuhause - in der Welt unterwegs!



Innovative, bedarfsgerechte Logistiklösungen aus einer Hand sind Profi-Sache. A.L.S. - Ihr zuverlässiger Dienstleister, zu Land, zu Wasser und in der Luft. Sie sagen, wohin - wir übernehmen den Rest.

Allgemeine Land- und Seespedition GmbH  
Heinrich-Lübke-Str. 8 · 59759 Arnsberg · Tel. 02932 93060 · info@als-arnsberg.de

[www.als-arnsberg.de](http://www.als-arnsberg.de)

**Lagerautomatisierung trägt zur Klimaneutralität bei**

Als erstes Unternehmen der kartoffelverarbeitenden Industrie in Deutschland wirtschaftet Wernsing seit Oktober 2020 zertifiziert klimaneutral. Ein Prozess, der schon 2002 angestoßen wurde. Durch Standortklimabilanzierungen mit dem zertifizierten Beratungsunternehmen ClimatePartner wird der Status jährlich überprüft und optimiert.

„Wir versuchen stetig, Emissionen zu verringern und zu vermeiden. Und kompensieren sie durch Klimaschutzprojekte von ClimatePartner“, so Alfred Kessen. Generalunternehmer Westfalia lieferte mit den Hochregallagern in gleich mehrfacher Hinsicht einen entscheidenden Baustein zum nachhaltigen Wachstum des Nahrungsmittelproduzenten.

„Bei unseren Investitionsentscheidungen nehmen wir eine ganzheitliche Betrachtung vor“, sagt Alfred Kessen zur Auftragsvergabe an das mittelständische Intralogistik-Unternehmen aus Borgholzhausen. „Wir betrachten unsere Investitionen ökonomisch, ökologisch, sozial und energetisch im Rahmen unseres Energiemanagementsystems, für das wir bereits 2013 gemäß DIN EN ISO 50001 zertifiziert worden sind.“

**Ökonomische und soziale Nachhaltigkeit**

„Dass das automatische Lagersystem Lagerprozesse effizienter und sicherer macht, war auch bei der sozialen Betrachtung wichtig“, betont Kessen. „Wir stellen uns mit den automatischen Lagern dem Fachkräfte-Mangel und den herausfordernden Arbeitsbedingungen im Tiefkühlbereich. Wir wollten den Personalbedarf zur Ein- und Auslagerung geringhalten und zugleich die Arbeitsbelastungen senken. Bei uns stehen die Menschen im Mittelpunkt, auch bei der Automatisierung. Unsere Mitarbeiter in der Intralogistik sollen zunehmend überwachende Aufgaben erfüllen. Die Arbeitsbelastung sinkt dadurch. Stellen in der Intralogistik werden attraktiver.“ Ein besonderes Feature der Westfalia-Lager sind zudem die Wartungslifte an den Regalbediengeräten (RBG). In den extremen Kühl- und Tiefkühl-Lagerumgebungen, die außerdem für den Brandschutz inertisiert sind, entlasten die Lifte das Personal. Fabian Spitz: „Sie ermöglichen den Servicemitarbeitern, kraftsparend jeden Punkt in den 29 Meter hohen Lagern zu erreichen.“

**Tobias Steenken:**

**„Angenehme lösungsorientierte Zusammenarbeit“**

„Die Zusammenarbeit mit Westfalia war optimal, Hindernisse haben wir gemeinsam ausgeräumt“, betont Tobias Steenken. „Westfalia hat nach praktischen und umsetzbaren Lösungen zu Gunsten des Bauherrn gesucht. Dass dieser nicht auf Kosten sitzen bleibt, ist der Anspruch unseres Intralogistik-Partners, so unser Eindruck.“

„Projektleitung sowie die Bauleitung vor Ort waren stets flexibel und für Gewerke gute Ansprechpartner und Lösungsfinder. Dies erleichterte uns enorm die Arbeit, da wir uns voll auf Westfalia verlassen konnten und nicht selbst 24/7 auf der Baustelle verbringen mussten.“ Die Zusammenarbeit mit „Klasse Bauleitern“, Gewerken und das gesamte Projekt seien sehr angenehm und ruhig verlaufen.

Sein Fazit: „Durch das Gesamtpaket Dach, Wand, Stahl, Lager- und Fördertechnik konnten wir das gesamte Westfalia-Know-how nutzen. Die Detailkonzepte waren sehr gut ausgearbeitet, unsere Anforderungen wurden stets berücksichtigt, dennoch aber immer wieder kritisch hinterfragt und die Notwendigkeit geprüft. Das macht ein gutes Projektteam aus.“

/// [www.westfaliaeurope.com](http://www.westfaliaeurope.com)



**Logistik Konzept Klette**  
Gesellschaft für Logistikplanung mbH

[www.Logistikplanung.de](http://www.Logistikplanung.de)

**Logistikplanung und Beratung für:**

- Produktion
- Lager
- Distribution
- Ersatzteile
- ÖPNV

**Masterplanung für Unternehmen der Intralogistik und Produktion. Über 400 Projekte in den letzten 30 Jahren in fast allen Branchen.**

"Wir begleiten Sie von der ersten Idee bis zur Integration in einen neuen Prozessablauf."

**Logistik Konzept Klette**  
Gesellschaft für Logistikplanung mbH  
Haselweg 10  
D 32278 Kirchlengern  
Telefon-Nr. +49 5223 994000  
Klette@Logistikplanung.de



**Filtertechnik in der Metallbearbeitung**

- ✓ stabile Prozesse
- ✓ bessere Qualität
- ✓ längere Lebensdauer

[www.filterbestellung.de](http://www.filterbestellung.de)

# KAUF, VERMIETUNG UND ERRICHTUNG VON



Logistik-, Lager- und  
Produktionshallen

Flächen von  
10 bis 75.000 Quadratmetern

**WESTKÄMPER**  
■ Industriehallenvermietung ■ Baubetreuung ■ Gewerbeimmobilien

Ludger Westkämper GmbH  
Uthofstraße 40 · 33442 Herzebrock-Clarholz · Telefon 05245 9 29 77-0 · Mobil: 0171-7102428  
E-Mail: lw@westkaemper-gmbh.de

## HELLMANN WORLDWIDE LOGISTICS

# Hellmann erweitert Produktportfolio in der Schweiz

Hellmann Worldwide Logistics eröffnet die erste Direct Load-Niederlassung in der Schweiz: Seit Anfang Juni werden von Kloten aus Teil- und Komplettladungen per Lkw zwischen allen europäischen Ländern und der Schweiz disponiert.

**D**amit unternimmt der global agierende Logistikdienstleister einen weiteren wichtigen Schritt, um seine Marktpräsenz in der Schweiz über die Produktbereiche Luft- und Seefracht hinaus auszubauen, mit denen Hellmann Anfang des Jahres am Schweizer Markt durch die Übernahme seines langjährigen Partnerunternehmens ATS-Hellmann Worldwide Logistics AG aktiv geworden ist. Gleichzeitig erweitert der Logistiker damit seine Direct Load-Aktivitäten im europäischen Netz, das bereits in neun weiteren europäischen Ländern mit mehr als 40 Standorten vertreten ist. In diesem Zusammenhang hat Christian Wanner als neuer Head of Direct Load Schweiz im Mai seine Arbeit aufgenommen.

Im Rahmen der globalen Wachstumsstrategie hat Hellmann in den vergangenen Jahren bereits maßgeblich in das Direct Load-Netzwerk investiert – zuletzt im Februar mit der Eröffnung der Niederlassung im Österreichischen Kufstein und zuvor unter anderem in Frankreich, den Niederlanden, den Benelux-Staaten sowie in Tschechien. Aufgrund der zentralen Lage zwischen Frankreich, Italien, Österreich und Deutschland ist der Schritt in die Schweiz von strategisch wichtiger Bedeutung: So erschließt Hellmann mit der Er-

öffnung der Niederlassung in Kloten einen weiteren wichtigen Markt im Herzen Europas. Damit will das Unternehmen seinen Bestands- wie auch Neukunden ein um Direct Load erweitertes Netzwerk aus einer Hand bieten, um den Bedarf an Transportlösungen in und aus der Schweiz heraus zu bedienen.

„Wir freuen uns, dass wir nach der Gründung unserer Schweizer Landesgesellschaft vor knapp einem halben Jahr mit der Eröffnung unserer neuen Niederlassung in Kloten einen weiteren Meilenstein in der Weiterentwicklung des Hellmann-Netzwerkes erreichen konnten. So ist diese für uns in zweierlei Hinsicht von strategischer Bedeutung: Zum einen stärken wir mit der Erschließung dieses innereuropäischen Drehkreuzes insbesondere unsere Verbindungen zwischen Nord- und Südeuropa. Gleichzeitig bauen wir durch die Erweiterung unseres Produktportfolios um Direct Load-Services auch unsere Wettbewerbsposition in Europa und der Schweiz weiter aus – ein Markt, in dem wir auch künftig nachhaltig wachsen wollen“, so Jens Wollesen, Chief Operating Officer, Hellmann Worldwide Logistics.

/// [www.hellmann.com](http://www.hellmann.com)

**Linde R-MATIC**  
Autonome Schubmaststapler

Linde Material Handling  
*Linde*  
NEOTECHNIK

» LÖSUNGEN FÜR AUTONOME INTRALOGISTIK  
NEOTECHNIK Fördersysteme GmbH & Co. KG | Piderits Bleiche 8 | 33689 Bielefeld | +49 (0)5205 / 9980-0 | [info@neotechnik.de](mailto:info@neotechnik.de) | [www.neotechnik.de](http://www.neotechnik.de)

**ABBRUCHUNTERNEHMEN****Hagedorn Unternehmensgruppe**

📍 Werner-von-Siemens-Str. 18 33334 Gütersloh  
 ☎ +49 5241 50051 -0 📠 +49 5241 50051 -115  
 ✉ info@ug-hagedorn.de  
 🌐 www.ug-hagedorn.de

**BLECHVERARBEITUNG****Dreyer GmbH Blechverarbeitung, Apparatebau, Laserschneider**

📍 Carl-Bosch Str. 7 49525 Lengerich  
 ☎ +49 5481 9432 -0 📠 +49 5481 9432 -29  
 ✉ info@dreyer-lengerich.de  
 🌐 www.dreyer-lengerich.de

**CAD-CAM-TECHNOLOGIE****MOLDTECH CAD-CAM Systeme Vertriebs GmbH**

📍 Lange Str. 56 33154 Salzkotten  
 ☎ +49 5258 9364 -0 📠 +49 5258 9364 -24  
 ✉ info@moldtech.de  
 🌐 www.moldtech.de

**EDELSTAHLVERARBEITUNG****Wilhelm Modersohn GmbH & Co. KG (Teil von Leviat)**

📍 Industriestr. 23 32139 Spenge  
 ☎ +49 5225 8799 -0 📠 +49 5225 8799 -97  
 ✉ info@modersohn.de  
 🌐 www.modersohn.de

**ELEKTROGROSSHANDEL****HARDY SCHMITZ****Hardy Schmitz GmbH**

📍 Am Stadtwalde 12 48432 Rheine  
 ☎ +49 5971 999 -0 📠 +49 5971 999 -259  
 ✉ info@hardy-schmitz.de  
 🌐 www.hardy-schmitz.de

**EVENT- UND KONGRESSLOCATIONS****Kultur Räume Gütersloh -Stadthalle und Theater-**

📍 Friedrichstr. 10 33330 Gütersloh  
 ☎ +49 5241 864 -244 📠 +49 5241 864 -220  
 ✉ info@kultur-räume-gt.de  
 🌐 www.kultur-räume-gt.de

**FACHKRÄFTESICHERUNG****Competentia Kompetenzzentrum Frau & Beruf  
Münsterland Handwerkskammer Münster**

Claudia von Diepenbroick-Grüter (Projektleitung)  
 📍 Bismarckallee 1 48151 Münster  
 ☎ +49 251 5203 -112 📠 +49 251 5203 -114  
 ✉ competentia.vondiepenbroick@hwk-muenster.de  
 🌐 www.competentia.nrw.de/muensterland

**FINANZDIENSTLEISTER****Sparkasse Bielefeld**

📍 Schweriner Str. 5 33605 Bielefeld  
 ☎ +49 521 294 -0 📠 +49 521 294 -4000  
 ✉ service@sparkasse-bielefeld.de  
 🌐 www.sparkasse-bielefeld.de

**GEWERBEBAU****WESTKÄMPER**

■ **Industriehallenvermietung** ■ **Baubetreuung** ■ **Gewerbeimmobilien**

**Ludger Westkämper GmbH**

📍 Uthofstraße 40 33442 Herzebrock-Clarholz  
 ☎ +49 5245 92977 -0  
 ✉ lw@westkaemper-gmbh.de

## GRAUGUSS · SPHÄROGUSS · FEINGUSS

### Guss- Ring GmbH & Co. Vertriebs-KG

📍 Lupinenweg 23 33334 Gütersloh  
☎ +49 5241 21169 -0  
✉ info@guss-ring.de  
🌐 www.guss-ring.de

## HOCHSCHULE

### Hochschule Bielefeld (HSBI)

📍 Interaktion 1 33619 Bielefeld  
☎ +49 521 106 -01 📠 +49 521 1067 -790  
✉ info@hsbi.de  
🌐 www.hsbi.de

## INDUSTRIEBAU

### HMS Industriebau GmbH

📍 Wülferheide 10 32107 Bad Salzuflen  
☎ +49 5222 94499 -0 📠 +49 5222 94499 -22  
✉ info@hms-industriebau.de  
🌐 www.hms-industriebau.de

## LEITERN

### LEITERN-KESTING GMBH



### Leitern-Kesting GmbH

📍 Horstweg 59 32657 Lemgo  
☎ +49 5261 88092 📠 +49 5261 88591  
✉ info@leitern-kesting.de  
🌐 www.leitern-kesting.de

## LINDE-GABELSTAPLER

### NEOTECHNIK Fördersysteme GmbH & Co. KG

#### Hauptsitz Bielefeld

📍 Piderits Bleiche 8 33689 Bielefeld  
☎ +49 5205 9980 -0  
✉ info@neotechnik.de  
🌐 www.neotechnik.de

## MAN- NUTZFAHRZEUGE

### August Möller GmbH & Co. KG

📍 Sprottau Str. 45 32756 Detmold  
☎ +49 5231 6008 -80  
✉ info@man-moeller.de  
🌐 www.man-moeller.de

## MESSEN & KONGRESSE



### A2 Forum Management GmbH

📍 Gütersloher Str. 100 33378 Rheda-Wiedenbrück  
☎ +49 5242 969 -0 📠 +49 5242 969 -102  
✉ info@a2-forum.de  
🌐 www.a2-forum.de

## METALLBEARBEITUNG



### Döpke Metallwaren und Ladenbedarf GmbH

📍 Blankensteinstraße 34-36 32257 Bünde  
☎ +49 5223 18357 -0 📠 +49 5223 5723  
✉ info@doepke-metallwaren.de  
🌐 www.doepke-metallwaren.de

## PALETTIERUNG

### de Man Automation + Service GmbH & Co. KG

📍 Industriestr. 18 33829 Borgholzhausen  
☎ +49 5425 9497 -0 📠 +49 5425 9497 -90  
✉ info@deman.de  
🌐 www.deman.de

**QUALITÄTSSICHERUNG****BOBE Industrie-Elektronik**

📍 Sylbacher Str. 3 32791 Lage  
 ☎ +49 5232 95108 -0 📠 +49 5232 64494  
 ✉ info@bobe-i-e.de  
 🌐 [www.bobe-i-e.de](http://www.bobe-i-e.de)

**REINIGUNGSMASCHINEN****Kärcher Center Erhard Sielhorst**

📍 Nickelstr. 5 33415 Verl  
 ☎ +49 5246 360 -4 📠 +49 5246 5743  
 ✉ info@kaercherprofi.de  
 🌐 [www.kaercherprofi.de](http://www.kaercherprofi.de)

**SPEDITION**

Logistik - Auf direktem Weg.

**ALS Allgemeine Land- und Seespedition GmbH**

📍 Heinrich-Lübke-Str. 8 59759 Arnsberg  
 ☎ +49 2932 9306 -0 📠 +49 2932 9306 -66  
 ✉ info@als-arnsberg.de  
 🌐 [www.als-arnsberg.de](http://www.als-arnsberg.de)

**Raben Trans European Germany GmbH**

📍 Lupinenweg 11 33334 Gütersloh  
 ☎ +49 5241 9400 -0  
 ✉ sales.guetersloh@rabengroup.com  
 🌐 [www.rabengroup.com](http://www.rabengroup.com)

**Hartmann International GmbH & Co. KG**

📍 Halberstädter Str. 77 33106 Paderborn  
 ☎ +49 5251 7207 -0 📠 +49 5251 7207 -41  
 ✉ info@hartmann-international.de  
 🌐 [www.hartmann-international.de](http://www.hartmann-international.de)

**STRANDKÖRBE & GARTENMÖBEL****>> DIE SCHATZTRUHE << Heim & Garten Die Schatztruhe ist ein Unternehmen der Müsing GmbH & Co.KG mit Sitz in Bielefeld**

📍 Detmolder Str. 627 33699 Bielefeld  
 ☎ +49 521 92606 -0 📠 +49 521 92606 -36  
 ✉ info@sonnenpartner.de  
 🌐 [www.sonnenpartner.de](http://www.sonnenpartner.de)

**TELEKOMMUNIKATION**

**Deutsche  
Glasfaser**

**Deutsche Glasfaser Business**

📍 Am Kuhm 31 46325 Borken  
 ☎ +49 800 281281 -2  
 ✉ business@deutsche-glasfaser.de  
 🌐 [www.deutsche-glasfaser.de/business](http://www.deutsche-glasfaser.de/business)

**UNTERNEHMENSLOGISTIK****NEOTECHNIK Fördersysteme GmbH & Co. KG****Hauptsitz Bielefeld**

📍 Piderits Bleiche 8 33689 Bielefeld  
 ☎ +49 5205 9980 -0  
 ✉ info@neotechnik.de  
 🌐 [www.neotechnik.de](http://www.neotechnik.de)

**WEITERBILDUNG****Agentur für Arbeit Nordhorn**

📍 Stadtring 9-15 48527 Nordhorn  
 ☎ +49 8004 5555 -20  
 🌐 [www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de)

**Jetzt Firmenkontakte  
ab 72,- EUR buchen!**

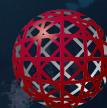
**Kontakt: 05231/98100-0 oder  
info@wirtschaft-regional.net**

Ihr echtes Potenzial liegt unter der Oberfläche?

Dann stellen Sie Ihren Eisberg doch einfach auf den Kopf.

So müssen Ihre Kunden nicht erst tief tauchen, um Ihr Unternehmen richtig kennenzulernen. Werden Sie sichtbar.

Wir bieten individuelle, lösungs- und zielorientierte Werbekonzepte mit handfesten Empfehlungen. Corporate-Design, Broschüren, Mailing, Messe-Kommunikation, E-Mail-Marketing, Homepage, SEO und 3-D-Visualisierung sind Beispiele unserer Leistungskompetenz.  
[aufdenkopf@wan-online.de](mailto:aufdenkopf@wan-online.de)



**WAN**

marketing  
kommunikation

[www.wan-online.de](http://www.wan-online.de)